Lichtblick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

29. November bis 12. Dezember 25/2025
Lenzburg – Unteres Freiamt – Erusbach-Hallwilersee

Aus voller Kehle

Alle können singen lernen, davon ist Maryna Schmiedlin überzeugt. Für die Organistin ist die Stimme das Urinstrument des Menschen.

Seiten 2 und 3

Musiktherapeutin Beate Roelke erklärt, wie Stimme und Musik helfen, Gefühle auszudrücken und Sprache neu zu finden.

Seiten 4 und 5

Die Stimme als Instrument

Maryna Schmiedlin ist mehrfach international preisgekrönte Organistin und Pianistin. In den letzten Jahren hat sie das Singen für sich entdeckt. Sie findet: Jede und jeder kann singen lernen. Die Stimme ist für sie das älteste Instrument der Welt.

Alle, die durch die Gänge der Pfarrei in Liestal gehen, wissen: Wenn ihnen zuerst Gesang entgegenkommt, bevor sie eine Person erblicken, dann ist Maryna Schmiedlin nicht mehr weit. Eigentlich ist die grosse Leidenschaft Schmiedlins die Orgel. Bereits im Jugendalter entdeckt sie in ihrem Heimatland Belarus das imposante Instrument für sich. Ihre Begeisterung ist so gross, dass sie später an der Musikhochschule in Minsk Orgel studiert.
Nach dem Abschluss in Minsk zieht es Schmiedlin in die Schweiz. In Luzern macht sie eine Ausbildung zur Kirchenmusikerin. Das ist der Moment, in dem sie, mit Mitte zwanzig, den Gesang für sich entdeckt. «Gesang und Chorleitung waren ein obligatorischer Teil meiner Ausbildung zur Kirchenmusikerin», erklärt sie. Seitdem habe sie nicht mehr aufgehört zu singen.

Die Stimme als «Urinstrument»

«Die Kirchenmusikausbildung hat den Gesang in mein Leben gebracht und es damit ziemlich verändert», resümiert Schmiedlin. «Ich liebe die Orgel, und ich werde mein ganzes Leben mit der Orgel verbringen, aber der Gesang und das Dirigieren haben eine neue Seite in mein Leben gebracht.»
Singen ist für Schmiedlin etwas, das tief in uns Menschen verwurzelt ist. Die Stimme ist für sie sozusagen unser «Urinstrument». «Zum Singen brauchen wir nichts als uns selbst, wir können es immer und überall tun und uns damit universal verständlich ausdrücken», so Schmiedlin.
Schmiedlin ist auch nach abgeschlossener Ausbildung zur Kirchenmusikerin am Gesang drangeblieben. «Ich überlege mir, eventuell auch noch eine professionelle Gesangsausbildung zu machen. Mal sehen, ob es dazu kommt», verrät sie uns.

Liedern die eigene Note geben

Besonders spannend findet es Schmiedlin, einem Werk durch das Singen eine eigene Note zu verleihen. «Letztes Jahr habe ich bei einem Konzert Rachmaninows Romanzen gesungen. Es war toll, die Chance zu haben, das Werk selbst zu interpretieren», erinnert sie sich. Für sie gibt es dabei einen bedeutenden Unterschied zur Interpretation von Malerei: «Ich kann als Betrachterin ein Bild interpretieren, aber das Werk ist schon vollendet. Nicht so in der Musik. Dort habe ich Noten auf einem Papier, aber ich gebe dem Werk durch meine Interpretation neues Leben.»

Motivierte Chorleiterin

Neben Orgel und Gesang ist das Leiten von Chören ein wichtiger und fester Bestandteil im Leben von Schmiedlin geworden. Am meisten Freude macht es ihr dabei, den Spass und die Motivation in den Gesichtern ihrer Sänge-

Quelle: zVg

Zum Coverbild: Das Europäische Jugendchorfestival Basel EJCJ findet seit 1992 statt. Zunächst alle drei Jahre, seit 2023 im Zweijahresrhythmus. Rund 40 000 Zuhörende verzeichnet das international bekannte Festival mit seinen hochqualifizierten Kinder- und Jugendchören. Es wird zur Hälfte vom Bund finanziert und von vielen freiwilligen Helfenden getragen. Das nächste Festival findet 2027 wiederum über die Auffahrtstage statt.

Eigentlich ist die Orgel ihre Welt. Doch in den letzten Jahren hat Maryna Schmiedlin das Singen für sich entdeckt. Am liebsten würde sie immer und überall singen.

rinnen und Sänger zu sehen. «Die Proben meiner Chöre finden Montag- und Dienstagabend statt. Die Menschen haben einen langen Arbeitstag hinter sich, kommen am Abend an und sind ganz präsent, lachen, sind motiviert. Ich sehe einfach, wie glücklich sie sind, und das zu erleben, freut mich», erzählt sie. Für sie ist es zentral, dass die Chormitglieder Freude beim Singen haben, denn sie findet: «Ich kann all mein Wissen und meine Energie geben, aber wenn ich nicht zu den Menschen durchdringe und eine imaginäre Wand zwischen uns ist, dann macht es für mich keinen Sinn.»

Gesang stärkt das Selbstbewusstsein

Schmiedlin gibt auch privaten Gesangsunterricht und merkt dabei: «Menschen entwickeln sich dank des – vor allem solistischen – Singens. Sie gewinnen Selbstvertrauen und Sicherheit.» Wenn jemand zum ersten Mal zu ihr in den Unterricht komme, traue sie oder er sich oft nicht, allein zu singen. Schritt für Schritt baue sich dieses neue Selbstvertrauen durch den Gesang auf. «Ich sage den Menschen am Anfang oft, sie sollen sich vorstellen, sie stünden allein im Wald und niemand könne sie hören», erzählt sie. Ausserdem ist sie der Meinung, dass jede und jeder singen lernen kann. Schmiedlin findet: «Singen darf auf jedem Niveau stattfinden.» Richtig singen sei eine körperliche Sache. Es gehe darum, die Verbindung zwischen Gehör und Stimme zu trainieren, und das könne jeder Mensch lernen.

Vom Tönetreffen zum Ausdruck

Doch das Tönetreffen allein macht noch keinen guten Gesang, der Ausdruck spielt eine wichtige Rolle. Die technische Sicherheit ist für Schmiedlin aber vorrangig. Die richtige Körperhaltung, das genaue Einüben bestimmter Passagen, bei denen die Töne noch nicht richtig sitzen – das ist Teil dieses ersten Schritts. «Aber dann kommt der Moment, wenn die Technik sitzt, an dem ich meine Chöre dafür sensibilisiere, was für ein Stück wir gerade singen, zu welcher Zeit es geschrieben wurde und welche Bedeutung es dem Komponist nach hat. Und dadurch kommt der Ausdruck mit hinein», erklärt Schmiedlin.

Kirchenmusik als Ausdruck des Glaubens

Kirchenmusik hat dabei eine besondere Stellung. Schmiedlin erinnert ihre Sängerinnen und Sänger: «Wir singen das nicht für uns, sondern für die Gemeinde. Unser Gesang ist Teil der Liturgie, er ist Gebet und Ausdruck des Glaubens. Dafür brauche ich euer emotionales Engagement, auch sonntagmorgens um 9 Uhr.» Schmiedlin veranschaulicht das am Beispiel eines Liedes, bei dem auf dem Wort «Gott» ein besonderer Akzent liegt und erklärt: «Ich frage meine Sängerinnen und Sänger dann: ‹Wenn ihr diesen Ton singt, was denkt ihr in diesem Moment? Was verbindet ihr mit dem Wort, wie empfindet ihr das?› So möchte ich erreichen, dass sie ihre eigene Beziehung zu Gott in die Stelle legen.»
Schmiedlin ist überzeugt, dass Messgesänge eine enorme Kraft haben, die sogar auf Menschen wirken kann, die der Kirche nicht nahestehen: «Auch wenn die Menschen nicht wissen, was ein Kyrie ist, und den lateinischen Text nicht verstehen, werden sie vom Gesang berührt und nehmen die Stimmung und die Message auf.»

Orgelkonzerte

von Maryna Schmiedlin

Appetizer! Kleine Aperitif-Orgelkonzerte

Jeweils am letzten Samstag im Monat
12 Uhr
katholische Kirche Bruder Klaus
Rheinstrasse 18, 4410 Liestal

18 Uhr
katholische St. Marienkirche
Holbeinstrasse 30, 4051 Basel

Termine

31. Januar: Bach gegen Winterdepression

28. Februar: Fasten mit Bach

28. März: Aus tiefer Not schrei ich zu dir

25. April: Boléro und anderes von Maurice Ravel

30. Mai: Orgelconcerti von Händel mit Streichquartett

27. Juni: Grosses Sommerkonzert mit Orgel-Klavier-Duo

Lebendige Chorlandschaft in der Schweiz

Schmiedlin hofft, dass auch in Zukunft weiterhin so viele junge und ältere Menschen in Chören singen. «Die Schweiz hat eine reiche Kultur des Singens, ich denke, das kann ich mit einem Blick von aussen gut beurteilen», findet sie. Sowohl in Basel als auch in der Umgebung gebe es viele Veranstaltungen, vor allem auch in der semiprofessionellen Szene, und sie hofft, dass das so weitergeht.
Ginge es nach Schmiedlin, dürften die Menschen aber auch gern öfter mal im Alltag singen. «Ich habe eigentlich immer ein Lied im Kopf, das ich zuhause, bei der Arbeit oder auch unterwegs vor mich hinsinge. Mal leiser und mal lauter. Ausser natürlich zum Beispiel im Zug», sie überlegt kurz: «Aber wenn die Welt so schön wäre, dass man auch im Zug singen könnte, dann würde ich natürlich auch das machen!»

Leonie Wollensack

Singen trotz Sprachlosigkeit

Singen ist mehr als nur Hobby oder Unterhaltungsprogramm – in der Musiktherapie kann es Menschen gelingen, über das Singen Gefühle auszudrücken oder Sprache wiederzufinden, die durch Hirnschäden verloren gegangen ist. Beate Roelcke ist Musiktherapeutin und beantwortet unsere Fragen.

Viele Menschen sagen: «Ich kann nicht singen.» Wie begegnen Sie dieser Hemmschwelle in Ihrer therapeutischen Arbeit?
Ich respektiere sie. Die Stimme ist unser persönlichstes Instrument. Sie ist ein Ausdrucksmittel, durch das wir viel von uns preisgeben. Sobald wir sie einsetzen, zeigen wir unweigerlich Emotionen – bereits beim Sprechen und beim Singen noch viel stärker. Daher ist es für mich nachvollziehbar, wenn jemand sagt: «Ich traue mich nicht.» Für mich ist die Stimme in der Musiktherapie das Instrument mit dem grössten Potenzial. Aber wenn jemand nicht singen möchte, dann schauen wir gemeinsam: Mit welchem Instrument möchte sich die Person lieber ausdrücken? Oder möchte sie erst einmal etwas hören, statt selbst zu musizieren? Wir suchen gemeinsam einen Zugang. Der darf ganz niederschwellig sein und ist auf die Person abgestimmt.

Wie wird die Entscheidung getroffen, ob Sie mit der Stimme oder einem Instrument arbeiten?
Das kommt auf die Person an. Einige entscheiden das für sich. Bei anderen erkläre ich, warum ich die Stimme für sie als sinnvoll erachte. Gerade in der neurologischen Rehabilitation, in der ich gearbeitet habe, bietet die Stimme auch einen funktionalen Zugang, beispielsweise, wenn ein Mensch eine Gehirnverletzung hatte und die Sprachregion betroffen ist. Ich singe dann mit den Patienten ein Lied, das sie schon lange kennen. Und das Besondere ist: Das geht oft viel besser als Sprechen! Aber auch im Rahmen anderer Praxisfelder wie zum Beispiel der Psychiatrie oder der Psychosomatik kann die Stimme als Instrument sinnvoll sein. Beim Singen ist auch immer der Körper involviert, und man kann über den Körperbezug einen Weg finden, sich selbst wahrzunehmen und im besten Fall auch Wohlbefinden hervorzurufen. Ausserdem bietet die Stimme ein grosses Potenzial, die innersten Gefühle nach aussen zu kehren. Die Menschen können ja nicht nur singen, sondern auch summen, schreien, brüllen…

«Singen gehört zu den ersten Ausdrucksformen des Menschen. Schon Babys lallen.»

Beate Roelcke ist Musiktherapeutin. Sie war in der Gerontopsychiatrie, Akutpsychiatrie und in der psychotherapeutischen Rehabilitation tätig, arbeitete von 1995 bis 2024 in der Neurorehabilitation in der Reha Rheinfelden und leitete dort die Abteilung Kreative Therapien. Seit 2009 co-leitet sie den MAS Klinische Musiktherapie an der ZHdK und arbeitet in einer eigenen Musiktherapiepraxis.

Quelle: Reha Rheinfelden

Was passiert im Gehirn, wenn wir singen?
Da passiert ganz viel. Singen ist verknüpft mit der Sprache. Es gehört zu unseren ersten Ausdrucksformen. Lallen, Schreien, das ist etwas Ursprüngliches, das machen Babys von Geburt an. Die Stimme der Mutter ist das Erste, was wir neben den Körpergeräuschen bereits im Mutterleib hören, da kommt dann das Thema «Bindung» mit hinein. Es geht also von Anfang an um Äusserungsmöglichkeiten und Beziehungsaufnahme. Das alles wird in unserem Gehirn gebahnt und dann gespeichert. Dazu kommen Verbindungen zum Gefühlssystem und zur Kognition. Hier kommen wir zurück zur Hemmschwelle vom Anfang, denn die Kognition sagt uns: «Oh, das ist jetzt aber ein bisschen heikel, wenn du so viel von dir zeigst. Sing lieber nicht.» Und natürlich gibt es Verbindungen zum Hormonsystem. Gerade wenn wir mit anderen Menschen singen, in einem Chor oder im Fussballstadion, erleben wir ein grosses Verbundensein, weil dabei das

Quelle: Reha Rheinfelden

sogenannte Bindungshormon Oxytocin und Glückshormone, wie Endorphine, ausgeschüttet werden.

Musiktherapeutinnen und -therapeuten arbeiten mit frühgeborenen Kindern und mit Sterbenden: Welche Rolle kann das Singen an Anfang und Ende des Lebens spielen?

Zu den Babys habe ich schon ein bisschen etwas gesagt. Die neueste Forschung zeigt, dass eine musiktherapeutische Begleitung die Hirnentwicklung von Frühgeborenen massgeblich unterstützt. Und diese Begleitung geht fast ausschliesslich über die Stimme. Die Therapeutin nimmt das Befinden der Kinder wahr und singt für sie, je nachdem, was sie brauchen, eher aktivierend oder beruhigend. Sie schaut: Wie reagiert das Kind? Dabei deutet sie ganz feine Zeichen. Neben der Arbeit mit den Kindern werden auch die Eltern angeleitet, wie sie zu ihren oft viel zu früh geborenen Babys eine Beziehung aufnehmen können. Die Kinder werden der Mutter oder dem Vater auf die Brust gelegt, und das Elternteil summt oder singt für das Kind und kann dessen Regungen wahrnehmen. Das sind Resonanz- und Abstimmungsprozesse, die für das ganze Leben wichtig sind.

Auf der anderen Seite des Lebens, bei palliativen begleitenden Massnahmen, weiss man auch, dass das Hören und Spüren oft noch am längsten möglich sind, wenn andere Sinne nicht mehr zur Kontaktaufnahme zur Verfügung stehen. Mit Gesang können wir Menschen noch erreichen, die Atmosphäre im Raum verändern, sodass sie wohltuend für den sterbenden Menschen ist. Dabei geht es ebenfalls darum wahrzunehmen, wie die Person auf die Musik reagiert, zum Beispiel über die Körperspannung oder die Atmung. Es können auch Lieder gemeinsam mit den Verwandten gesungen werden, die wichtig für die Biografie des sterbenden Menschen waren. Das ist eine Möglichkeit, gemeinsam Beziehung und Kommunikation am Lebensende zu gestalten.

«Wenn bestimmte Regionen im Gehirn beschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist.»

Wie kann Singen helfen, wenn Worte fehlen, etwa bei Menschen mit neurologischen Erkrankungen oder Sprachverlust?

Wenn die Sprachregionen im Gehirn geschädigt sind, können wir durch das Singen andere Regionen ansprechen, in denen die Sprachfähigkeit gekoppelt mit Melodie abgespeichert ist. Es kann eine grosse emotionale Erleichterung bringen, wenn Menschen merken: «Ich kann noch singen, da kommen die Worte noch richtig heraus.» Oft besteht eine existenzielle Belastung, wenn jemand sprechen will, aber die Worte nicht findet oder etwas ganz anderes kommt heraus. In der Musiktherapie versuchen wir dann auch ins Spielerische zu kommen und mit dem, was da ist, mit Silbenbildung und allen stimmlichen Möglichkeiten, in Kontakt zu kommen, um eine Ausdrucksform für die Menschen zu finden und die Selbstwirksamkeit zu fördern.

Gibt es einen Moment aus Ihrer Praxis, in dem ein Lied oder eine stimmliche Intervention bei einem Patienten besonders viel ausgelöst hat?

In der neurologischen Klinik waren es oft Volkslieder, die ganz viel ausgelöst haben, weil sie so vertraut waren. Für ältere Patienten haben sie eine ganze Welt voller Erinnerungen eröffnet: «Ah ja, das haben wir damals immer beim Abwasch gesungen.» Durch das Lied waren die Menschen gedanklich wieder in dieser Welt und alle anderen Defizite und das Krankenhaus rückten in den Hintergrund. Ansonsten ist es natürlich sehr persönlich geprägt, welche Lieder einen Menschen begleitet haben und zu denen sie daher eine enge emotionale Bindung haben.

Wie lautet Ihre eigene Geschichte mit dem Singen?

Ich habe schon immer gern gesungen, das begann schon in der Familie. In der Schulzeit war ich in einem Jugendchor. In der Ausbildung bekamen wir eine besondere Stimmbildung, die sehr mit dem Körper verknüpft war. Dabei habe ich gelernt auf eine sehr «naturnahe» Art zu singen. Einige Jahre später, in der Neuroreha, habe ich gemerkt, was für ein Potenzial Lieder für die Patienten haben. Daher waren mir in dieser Zeit Schweizer Volkslieder sehr nahe.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Musiktherapie?

Die Vision wäre eine Anerkennung in der Grundversicherung der Krankenkassen. Mir ist die berufspolitische Anerkennung wichtig, sprich, dass unser Tätigkeitsfeld fest im Gesundheitssystem verankert ist, als ein Element, das seine Berechtigung hat. Nur so wissen die zuweisenden Stellen, welche Leistungen wir erbringen können, schätzen diese auch, und es ist dafür gesorgt, dass unsere Arbeit angemessen finanziert wird.

Das Interview führte Leonie Wollensack.

Eine Krippe voller Leben

Vor 20 Jahren wurden in Aarau ganz besondere Krippenfiguren geboren

Immer am 1. Advent erwachen sie zum Leben: die Krippenfiguren in der Kirche Peter und Paul in Aarau. Jedes Detail an ihnen hat seine ganz eigene Bedeutung und Geschichte.

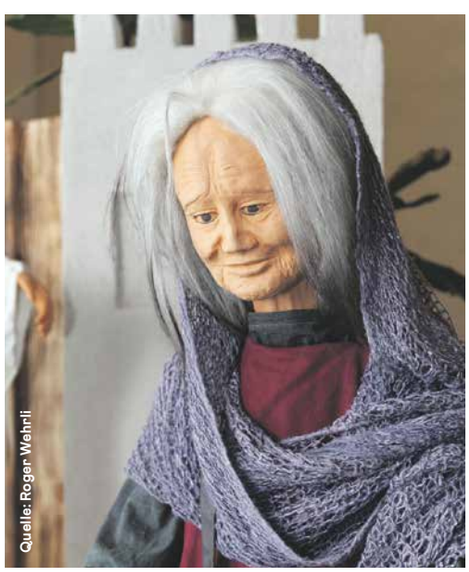
Auf den Stufen, die zum Altar führen, sitzen acht Personen. Vier von ihnen sind in Bewegung, suchen eine bequeme Position, richten ihre Frisuren, lachen und geben einander Anweisungen. Die anderen vier blicken ruhig in den Kirchenraum und lächeln still vor sich hin. Noemi, Hanna, Timo und Gabriel posieren zusammen mit ihren Erfindern und Erschafferinnen für den Fotografen.

Claudio Tomassini, Berta Lammer, Ruth Huckele und Christina Keinath mit Gabriel, Timo, Hannah und Noemi.

Ein Projekt mit vielen Beteiligten

Die Geschichte von Noemi und ihren Kolleginnen und Kollegen begann vor 20 Jahren. Damals startete die Pfarrei Peter und Paul Aarau zu ihrem 125-Jahr-Jubiläum ein besonderes Projekt. Eine Krippe sollte entstehen. Eine Krippe mit Figuren und Tieren, die nicht nur in der Advents- und Weihnachtszeit ihren Auftritt hätten, sondern auch unter dem Jahr für Gottesdienste, Feiern und den Unterricht eingesetzt werden könnten. Nachdem im Jahr 2004 die Kirche gebrannt hatte und danach der Kirchenraum neugestaltet wurde, nahm die Idee des Pfarreiteams langsam Form an.

Die ausdrucksstarken Gesichter hat Sr. Mattäa aus dem Kloster Fahr modelliert.



Die Erschaffung der Krippenfiguren war ein grosses Projekt mit vielen Beteiligten. Der damalige Aarauer Pfarreiseelsorger Claudio Tomassini erinnert sich: «Viele verschiedene Menschen trugen mit ihren Begabungen dazu bei, dass die Figuren lebendig wurden.» Ruth Huckele hatte damals gerade das Amt als Kirchenpflegepräsidentin abgegeben, da wartete bereits die nächste Aufgabe auf sie: «Claudio fragte mich, ob ich die fertigen Figuren anziehen würde», erzählt sie. Zusammen mit weiteren erfahrenen Schneiderinnen entwarf sie für jede Figur massgeschneiderte Kleidung, bestehend aus Hose, Hemd, Unterkleid und einem kunstvoll gestalteten Gewand. Die Näherinnen fertigten mit viel Liebe und Sorgfalt auch Schuhe, Perücken und Accessoires. Dafür trugen die Frauen Stoffe zusammen, sortierten und recycelten teils eigene Kleidung: «Eine Hirtin trägt einen Jupe von mir», sagt Ruth Huckele.

Schwerter zu Pflugscharen

In den Figuren leben viele weitere Materialien weiter, die zum Teil eine abenteuerliche Geschichte haben. Die Bleifüsse der Figuren haben Insassen im Massnahmezentrum St. Johannsen in Le Landeron gegossen. Das Blei dafür hat Claudio Tomassini als Kind und Jugendlicher in Riehen gesammelt. Über Jahre hat er herumliegende Hülsen beim Schiessstand aufgehoben. Dazu passe der biblische Ausspruch «Schwerter zu Pflugscharen» , findet er. Leere Patronenhülsen geben den Krippenfiguren einen sicheren Stand.

Jedes Teil ist bedeutungsvoll

Arbeitslose Menschen haben in der Trinamo AG im Aarauer Telliquartier das Rückgrat der Figuren geschreinert. Die Benediktinerin Sr. Mat-

Die Leidenschaft für die Krippe verbindet die Menschen in der Pfarrei und darüber hinaus.

täa im Kloster Fahr hat die ausdrucksvollen Gesichter und Hände aus Ton modelliert. Sie war es auch, die den Figuren einen Körper gab, indem sie die Holzskelette mit Holzwolle und Bandagen umwickelte.

Eine Figur hat verschiedene Rollen

Aus einer Idee, viel Begeisterung und solidem Handwerk wurden so 22 Figuren geboren. Welches Personal eine Krippe neben Maria, Josef und dem Jesuskind zusätzlich braucht, war Gegenstand einiger Diskussionen im damaligen Pfarreiteam. Ebenso die Frage, ob die Figuren eine feste Rolle haben sollten, oder ob sie verschiedene Rollen übernehmen können. «Wir handhaben es so: Die Figuren haben feste Namen, werden aber unterschiedlich eingesetzt. So kann Timo, der Hirtenknabe, auch einen Diener, einen Bettler oder einen Königssohn verkörpern» , erklärt Berta Lammer, die seit den Anfängen als Katechetin dabei ist und lange Hauptverantwortliche für das Stellen der Figuren war. Neu liegt die Hauptverantwortung bei Christina Keinath. Sie war ebenfalls Katechetin in der Pfarrei und freut sich, aus der Fülle der Figuren immer wieder neue Szenen zu schaffen: «Jede Figur ist eine eigene Persönlichkeit», sagt sie.

Es gibt viele Details zu entdecken

Ab dem 1. Advent ist die Krippe in der Kirche Peter und Paul zu bewundern. Die Krippenlandschaft wächst im Lauf der Adventszeit Szene um Szene. Das grosse Finale bildet jeweils der Auftritt der heiligen drei Könige mit ihren schönen Gewändern. Zu jeder Szene machen die Katechetinnen ein Begleitblatt mit dem zugrunde liegenden Text, um den Besuchenden etwas mit nach Hause zu geben.

Jedes Jahr sieht die Krippe anders aus. Den roten Faden bildet mal ein Bilderbuch, mal eines der Evangelien. Um die Figuren möglichst realitätsgetreu zu stellen, versuchen die Aufstellerinnen, ihre Emotionen nachzuempfinden. «Wie sieht jemand aus, der erschrickt?», fragen sie sich beispielsweise.

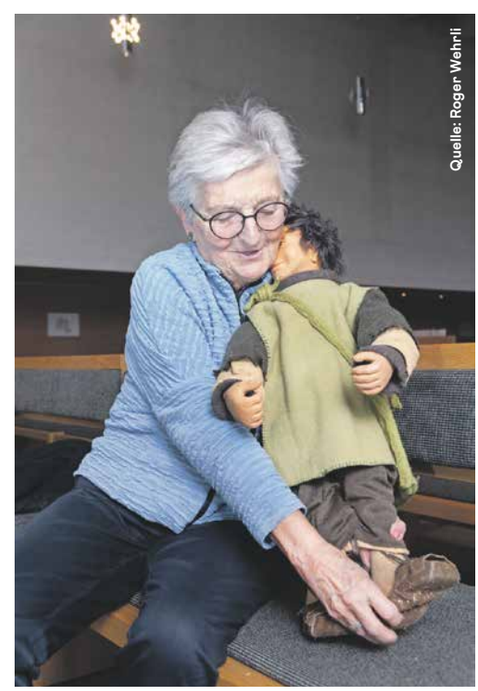
Wenn Kulissen, Pflanzen und die Figuren am richtigen Ort stehen, die Kabel verlegt sind und die Szenerie schön beleuchtet ist, kommen die Besucherinnen und Besucher. «X-mal am Tag geht die Türe auf», freut sich Berta Lammer.

Die Krippenfiguren bringen Menschen zusammen, in der Pfarrei und darüber hinaus. Berta Lammer und Claudio Tomassini sind sich einig: «Das Feuer der Begeisterung verbindet uns auch mit jenen, die an den Figuren und der Krippe mitgearbeitet haben und bereits gestorben sind. Ihre Arbeit, ihre Ideen und ihr Herzblut stecken in der Krippe und leben dort weiter.»

Marie-Christine Andres

Anlässlich des 20-Jahr-Jubiläums der Aarauer Krippenfiguren wird in Kirche Peter und Paul eine kleine Ausstellung gezeigt. Sie erzählt die Geschichte(n) hinter den Figuren.
In der Kapelle werden Bilder der Szenen der letzten 20 Jahre gezeigt. Am 30. November findet um 10 Uhr der 1. Adventsgottesdienst statt.

Ruth Huckele mit dem Hirtenjungen Timo.



Basler Krippenweg

Vom 1. Advent bis nach Weihnachten sind auf dem Krippenweg durch die Basler Innenstadt 40 Krippen zu bewundern: in Schaufenstern von Geschäften in der Altstadt, in drei Kirchen und rund ums Petersschulhaus. Der Verein «Pro Krippenweg», bestehend aus Vertreterinnen der römisch-katholischen, der reformierten und der christkatholischen Kirchgemeinde, organisiert den Weg bereits zum neunten Mal. Die teilnehmenden Geschäfte haben bei der Gestaltung der Krippen freie Hand. So entsteht von abstrakten Figuren bis zur üppig dekorierten Szenerie jeweils eine bunte Vielfalt an Krippen. Eröffnet wird der Krippenweg am Freitag, 28. November, um 19 Uhr in der Kirche St. Marien in Basel. Der Weg hat keinen Start- und Zielpunkt, sondern lädt zu einer Entdeckungstour durch die Innenstadt ein. Die einzelnen Standorte finden Sie auf der Website. Brechen Sie auf zu einem besinnlichen, aber auch sehr unterhaltsamen Spaziergang für die ganze Familie!

www.krippenweg.ch

Klimakonferenz in Belém

Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken

Die COP30 Konferenz hat dort stattgefunden, wo sich der Klimawandel besonders stark zeigt: im Amazonasgebiet. Viele indigene Menschen waren anwesend, viele fühlten sich dennoch nicht gehört. Christine Wollowski, Reporterin in Brasilien, hat die Konferenz verfolgt.

Die Regenwald-COP, zu der so viele Vertretende indigener Völker wie noch nie gereist sind, ist vorbei. Das abschliessende «Mutirão Decision Document», in dem die Teilnehmenden sich gleich bei vier strittigen Fragen auf ein Paket an Entscheidungen einigen sollten, ist verfasst und unterzeichnet. Minister und Regierungschefs aus mehr als 190 Nationen sollten sich auf Massnahmen einigen, durch die unter anderem die Erderwärmung gebremst, Gelder aufgetrieben, die Entwaldung aufgehalten und der Ausstieg aus fossilen Brennstoffen festgeschrieben werden. Doch das Dokument bleibt hinter den Erwartungen zurück. Die vom brasilianischen Präsidenten, Luis Inácio Lula da Silva, angestrebte Roadmap für den Ausstieg aus fossilen Brennstoffen ist beispielsweise nicht darin enthalten. Das am Samstagnachmittag verabschiedete Dokument schreibt auch keinen Zeitplan für die Reduzierung der Entwaldung fest. Viele Formulierungen bleiben vage und unverbindlich: etwa, es sei wichtig «die Natur und die Ökosysteme zu bewahren, zu schützen und wieder herzustellen», oder die Entwaldung sei bis 2030 zu beenden. Auch die Finanzlücke ist nicht geschlossen. Bis 2035 sollen die Mittel zur Klimaanpassung verdreifacht werden, heisst es.

Unüberhörbare indigene Proteste

Dennoch werten manche die COP30 als Erfolg. Nach Jahren der Treffen in nicht-demokratischen Ländern, waren in Belém Volksproteste möglich und unübersehbar. Dutzende Indigene hatten etwa am vergangenen Mittwoch die Konferenzräume gestürmt, andere eine Sitzblockade vor dem Haupteingang organisiert. Umweltministerin Marina Silva, Indigenen-Ministerin Sonia Guajajara und Gastgeber André Corrêa do Lago haben sich ihre Forderungen angehört, unter anderem das Aus für Grossprojekte in indigenen Gebieten, die Annullierung von zwei Projekten, die einen der Hauptflüsse in eine Verkehrsader verwandeln und eine Eisenbahntrasse durch Waldgebiet treiben würden. Mehr Demarkierungen von Territorien, mehr Mitsprache. Vorangegangen ist es vor allem in einem Punkt: Die Demarkierung von zehn indigenen Territorien ist offiziell angekündigt, in einigen Fällen sogar abgeschlossen. Der Abschlusstext betont zudem zum ersten Mal überhaupt, in welch hohem Masse sowohl indigene als auch afro-brasilianische Volksgruppen massgeblich zum Klimaschutz beitragen.

Insgesamt waren die Verhandlungen in Belém allerdings schleppend verlaufen. Die Welt hatte sich in Tagungsräumen in einer weissen Zeltstadt im neu angelegten Parque da Cidade getroffen; in klimatisierten fensterlosen Räumen. Doch die Realität schaffte es, in Form von tropischem Starkregen gelegentlich durch die Dächer zu tropfen, und die überforderten Klimaanlagen wechselten zwischen feuchtheissem Versagen und eiskaltem Unterkühlen.

Kirchliches Engagement, schweizerische Zurückhaltung

Einige Positivbeispiele waren ausserhalb der Verhandlungsräume zu finden. So haben 46 kirchliche Geldinstitute beschlossen, nicht mehr in fossile Energie zu investieren. Eine Zentrale für Brandbekämpfung ist entstanden, die unter anderem indigene Gemeinschaften unterstützen soll. Der neue Tropenwaldfonds TFFF – ebenfalls eine Initiative des brasi-

«Den Amazonas zu schützen, bedeutet die Schöpfung Gottes zu beschützen» steht am 16. Oktober auf einer Wand in Belém (Brasilien) dem Austragungsort der Weltklimakonferenz COP30.

Quelle: Tobias Käufer/KNA

Quelle: Tobias Käufer/KNA

lianischen Präsidenten – ist gegründet und Deutschland beteiligt sich mit einer Milliarde USD. Die Schweiz hat bisher keine Zusage gemacht, in den Fonds TFFF einzuzahlen. Der umstrittene Fonds weist mit zurzeit 6,6 Milliarden USD erst einen Bruchteil der ursprünglich erhofften Einlagen von 10–25 Milliarden auf, kann aber immerhin direkte Unterstützung an traditionelle Gemeinschaften leisten. Der aktuelle Methan-Report nährt eine weitere Hoffnung: Er stellt ein Sinken des Methan-Ausstosses für die nahe Zukunft in Aussicht. Dazu führen kostengünstige Massnahmen wie die Reparatur von Lecks bei der Produktion fossiler Brennstoffe oder vermehrtes Recycling und Kompostieren. Weniger Methanausstoss hat eine sofort sinkende Erderwärmung zur Folge – und weitere Massnahmen in dieser Richtung könnten eher konsensfähig sein als der Verzicht auf die fossilen Brennstoffe.

Westliches Profitdenken

Insgesamt hat sich in Belém wieder einmal die Diskrepanz zwischen indigenen Wertesystemen und westlichem Profitdenken gezeigt: Die traditionellen Völker sehen sich als Teil der Natur und im auf Gewinn ausgerichteten kapitalistischen System die Ursache für die Klimakrise, während die Regierungen dieses System, das vor allem die Länder des globalen Nordens begünstigt, bestenfalls ein wenig anpassen wollen.

Päpstliche Ermahnung

Kirchenoberhaupt Papst Leo XIV. mahnt: «Ein Drittel der Menschheit lebt in einer Situation grosser Verwundbarkeit wegen dieser klimatischen Veränderungen. Für sie ist der Klimawandel keine ferne Drohung. Diese Menschen zu ignorieren, würde bedeuten, unser gemeinsames Menschsein zu leugnen!»
Die COP30 ist vorüber, Brasilien hält bis zur nächsten Konferenz den Vorsitz bei Klimaverhandlungen. Präsident Lula will seine Idee der Roadmap für den Ausstieg als brasilianische Initiative im Laufe des nächsten Jahres weiterverfolgen. Es bleibt den einzelnen Nationen überlassen, ob sie sich einer solchen Selbstverpflichtung anschliessen. Die kirchliche Organisation Misereor urteilt vernichtend: Die Staatengemeinschaft habe es versäumt, für mehr Klimagerechtigkeit zu sorgen. Denn, ob den vagen Worten dringend notwendige Taten folgen werden, ist mehr als fraglich.

Christine Wollowski, weltreporter.net

Sie haben die Frage.
Wir haben die Antwort.

«Seit meiner Jugend irritiert mich folgender Satz im Vaterunser: ‹Führe uns nicht in Versuchung›. Ich halte es nicht für möglich, dass mein Vater im Himmel mich in Versuchung bringt. Noch nie konnte mir jemand diese Frage beantworten.»

Das Vaterunser hat im Christentum einen besonderen Rang, weil Jesus selbst dieses Gebet gelehrt hat, wie die Evangelien berichten (Mt 6,9-13 und Lk 11,2-4). Darum ist es für Christinnen und Christen das wichtigste Gebet. Es enthält sieben Bitten. Die Sechste mit der Formulierung: «und führe uns nicht in Versuchung» wird häufig als irritierend empfunden.
Das Problem liegt im altgriechischen Verb des ursprünglichen Textes: «Eisenénkes», was wörtlich «hineinführen» bedeutet. Das griechische Wort ist eine Übersetzung, denn Jesus sprach nicht Altgriechisch, sondern Hebräisch oder Aramäisch. Deshalb lässt sich «eisenénkes» nicht im engen, rein wörtlichen Sinn verstehen. Trotzdem wurde der griechische Text später wortwörtlich ins Lateinische übersetzt: «ne nos inducas in tentationem».
Und viele moderne Übersetzungen in den Muttersprachen basieren auf diesem lateinischen Text.
Die französische Bischofskonferenz führte 2017 eine sinngemässe und pastorale Übersetzung der sechsten Bitte ein. 2020 folgte ihr die italienische Bischofskonferenz; auf Italienisch heisst es nun: «e non abbandonarci alla tentazione«, was so viel bedeutet wie: «und verlasse uns nicht in der Versuchung».
Auch eine neue, pastorale deutsche Übersetzung wäre grundsätzlich möglich, obwohl die derzeitige Fassung besondere Merkmale besitzt: Sie gilt im gesamten deutschsprachigen Raum und wurde 1966/67 gemeinsam mit anderen christlichen Konfessionen festgelegt.
Diese Frage wurde mit der Bitte gestellt, den Namen der Fragestellerin nicht zu veröffentlichen. Die Frage hat Davide Bordenca beantwortet. Er ist Theologe und Religionspädagoge. Er arbeitet seit 2022 am Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz in Fribourg.

Haben auch Sie eine Frage? Schicken Sie sie uns per E-Mail an redaktion@lichtblick-nw.ch oder per Post an Redaktion Lichtblick, Innere Margarethenstrasse 26, 4051 Basel.

Beschlüsse der Herbstsynode der Aargauer Landeskirche

Amtliche Nachricht der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau über die Wahlresultate und Beschlüsse der Herbstsynode vom 12. November 2025

1. Budget 2026 und Finanzplan 2027–2029
Das Budget 2026 der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau wurde von den anwesenden 133 Synodalen genehmigt. Der Finanzplan 2027–2029 wurde zur Kenntnis genommen.
2. Projektkredit «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau». Der Kredit für das Projekt «Fit für die Zukunft – Vision 2045 und Strategie der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau» wurde genehmigt.
3. Wahlen für den Rest der Amtsperiode 2023–2026
Gewählt ist: Marcel Käppeli, Merenschwand, als Mitglied der Geschäftsprüfungskommission (GPK)
Die Beschwerdefrist beträgt 30 Tage, von der Publikation an gerechnet. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat der Römisch-Katholischen Kirche im Aargau, 5001 Aarau, Telefon 062 832 42 72, landeskirche@kathaargau.ch
Beschwerden sind an das Rekursgericht der Römisch-Katholischen Landeskirche des Kantons Aargau, Sekretariat, Feerstrasse 8, Postfach, 5001 Aarau, zu richten.
Aarau, 12. November 2025
Römisch-Katholische Synoden des Kantons Aargau
Der Präsident: Matthias Schüepp, der Generalsekretär: David Reichart

Missionen und Institutionen

Missioni Cattoliche Italiane

Aarau

Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 57 17
missione.aarau@kathaargau.ch
www.mci-aarau.ch
Lun 14–16.30, **Mar e Gio** 9–11.30 e 14–16.30, **Ven** 9–11.30

Sante Messe
Dom 1° Avvento 30.11. 9.15 Zofingen. 11.30 Aarau.**Ven 5.12.** 18.00 Aarau. **Sab 6.12.** 17.00 Aarburg. **Dom 7.12.** Solennità dell'Immacolata (anticipata) 9.15 Zofingen, 11.30 Aarau. **Ven 12.12.** 18.00 Aarau.
Attività: Ogni Lu ore 15.00: Rosario; Strengelbach. **Mer 3.12.** 14.00 Gr. Terza Età; Aarau (Gartenzimmer). **Sab 6.12.** 15.00 Ritiro Spirituale di Avvento, Aarburg (sala parr.). 17.00 Rosario, Gränichen. **Mer 10.12.** 14.00 Gr. Terza Età insieme alla parrocchia con coro dei bambini, Zofingen (sala rif.). **Ven 12.12.** 19.00 Gr. Giovanissimi, Aarau (Missione).

Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen
056 426 47 86
missione@kath-wettingen.ch
Mar e Mer 9–12 / 14.30–18.30, **Gio** 9–12

Sante Messe
Sab 29.11. 17.30 Baden, Stadtkirche. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 30.11.** 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Sab 6.12.** 17.30 Baden, Cripta. 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. **Dom 7.12**. 9.00 Bad Zurzach, S. Verena. 11.00 Wettingen, S. Antonio. 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. **Lun 8.12.** Immacolata Concezione, 20.00 Wettingen, S. Sebastiano. **Ven 12.12.** Liturgia Penitenziale, 20.00 Bad Zurzach, S. Verena.
Attività caritativa: Il nostro mercantino di natale Dom 30.11. 11.00 sul piazzale della chiesa di S. Antonio in Wettingen. Il ricavato sarà devoluto per il «Progetto Brasile».
Confessioni individuali: Sab 6, 13, 20 dicembre, ore 10–12. Sede della Missione Nordstr. 8 in Wettingen.
Preghiera delle Lodi dell'Avvento: Da lun 1° dicembre a mar 23 dicembre: tutti i giorni ferialiore 8–8.45 cappella di S. Antonio in Wettingen (esclusi: sabato e domenica).
Attività ricreativa: Avvento a Coira. Ven 5.12. S. Messa, 10.00, Cattedrale S. Maria Assunta, Coira (Informazioni: segreteria della Missione). **Giornata di fraternità per la Terza Età: Gio 11.12.** parrochia di Neuenhof. S. Messa 11.00. S. Giuseppe. Con pranzo. Chi desiderare partecipare è pregato di annunciarsi in segreteria.
Info-Online: www.lichtblick-nw.ch – Aktuelle Ausgabe – pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

Brugg

Hauserstrasse 18, 5210 Windisch
056 441 58 43
missione.brugg@kathaargau.ch
Lun/Mar/Mer e Gio 9–13

Sante Messe
Sab 29.11. 18.00 Windisch bilingue. **Dom 30.11.** 11.00 Windisch annullata. **Dom 30.11.** 18.00 Rheinfelden. **Gio 4.12.** 19.00 Stein. **Ven 5.12.** 19.00 Stein anticipata. **Sab 6.12.** 17.00 Birr. **Dom 7.12.** 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. **Lun 8.12.** 17.00 Laufenburg. **Sab 13.12.** 17.00 Laufenburg anticipata.
Attività Ogni martedì ore 19.30 Santo Rosario Windisch. **Sab 29.11.** Benedizione Mercatino e Presepe Windisch. **Lun 8.12.** Immacolata S. Messa e Rinfresco. **Sab 13.12.** Gita della Missione Colmar.

Wohlen-Lenzburg

Chilegässli 3, 5610 Wohlen
056 622 47 84
missione.wohlen@kathaargau.ch
Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg
Lun e Mar 9–11, **Gio e Ven** 15–18.

Stützpunkt
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 06 10
Lun 14.30–17.30, **Mer e Gio** 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale: Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

Misión de Lengua Española

Misión Católica de lengua Española
Feerstrasse 2, 5000 Aarau
062 824 65 19 / 079 824 29 43
mcle@kathaargau.ch
www.ag.mcle.ch
Martes 10–12.30 y 14–17.30. Jueves 10–12.30. Viernes 10–12.30.
Misionero: P. Juan José González Espada
Coordinadora pastoral: Dulce María Galarza
Secretaria: Natalia Weber-García
Músico: Marco Wunsch

Misas dominicales
Baden: 9.30 y Kölliken: 12.00
También celebramos misas, una vez al mes: En **Mellingen, Wohlen y Brugg,** consultar horario en la página web. En la página web de la Misión encontrarán información sobre todos los eventos previstos. ¡Les animamos a participar!

Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

Feerstrasse 10, 5000 Aarau
062 822 84 94
alba.mission@kathaargau.ch
www.misioni-aarau.ch

Kontakto
Misionari: Don Pal Tunaj
Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj
Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

Orari i meshëve
30.11. Mariastein 13.30 **6.12.** Renens (anuluar). **7.12.** Baden 13.30, Laufen 18.00. **14.12.** Aarau 13.30, Zollikofen 18.00.
Aktivitetet pastorale: Darka e Këshillit më 30.11. në ora 18.30 në Schöftland.

Roratégottesdienst Kölliken
Meshët e Agimit: 6.12. 6.00 Uhr. 9.12. 6.00 Uhr.

Missão Católica Portuguesa

Padre Marquiano Petez
Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden
056 555 42 40
marquiano.petez@kathaargau.ch

Diácono José Oliveira
Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel
079 108 45 53
jose.oliveira@kathaargau.ch.

Missas em português
Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00
Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

Hrvatska Katolička Misija

Hrvatska katolička misija Aargau
Römisch-Katholische Kirche im Aargau
Bahnhofplatz 1, 5400 Baden
062 822 04 74
www.hkm-aargau.ch – facebook.com/hkm-aargau – www.instagram.com/hkmaargau/

Gottesdienste – Misse
Subota 29.11. Izlet umirovljenika Kloster Mariastein 11.00. **Subota 29.11.** Krštenje Menziken 15.00. **Nedjelja 30.11.** Misa – Primanja i obećanja Naših Framaša u Wettingenu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Zofingen 16.00. **Utorak 2.12.** Misa i ispovijed, Buchs 17.30. **Utorak 2.12.** Susret frame, HKM Aargau 19.30. **Srijeda 3.12.** Zornika, Buchs 19.30. **Četvrtak 4.12.** Krunica, Wettingen 19.30. **Petak 5.12.** Zornica, Wettingen 6.30. **Petak 5.12.** Krunica, Oberentfelden 19.30. **Subota 6.12.** Krštenje, Villmergen 14.00. **Subota 6.12.** Nikolinje, Suhr 16.00. **Nedjelja 7.12.** Misa – Humanitarna akcija Djeca za Djecu, Buchs 9.30, Wettingen 12.30, Menziken 16.00. **Ponedjeljak 8.12.** Ispovijed i Misa, Wettingen 17.30. **Utorak 9.12.** Susret Frame, HKM Aargau 19.30. **Srijeda 10.12.** Zornica, Buchs 6.30. **Četvrtak 11.12.** Misa i ispovijed, Zofingen 17.00. **Četvrtak 11.12.** Krunica, Wettingen 19.30. **Petak 12.12.** Zornica, Wettingen 6.30. **Petak 12.12.** Krunica, Oberentfelden 19.30.

Duszpasterstwo Polonijne

Polenseelsorge
Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach
056 491 00 82
polenseelsorge@kathaargau.ch

Msze swiete
30.11. Niedziela Msza sw. 12.30 Birmenstorf.
3.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.
5.12. Pierwszy Piatek Miesiaca 19.00 Birmenstorf.
7.12. Niedziela Msza sw. 13.00 Birmenstorf.
10.12. Sroda rozaniec 19.00 Birmenstorf.

Bildung und Propstei

Fachstelle Bildung und Propstei
Röm.-kath. Kirche im Aargau
Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo
Feerstrasse 8, 5000 Aarau
056 438 09 40
bildungundpropstei@kathaargau.ch
www.bildungundpropstei.ch

Propstei Wislikofen
Seminarhotel und Bildungshaus
Sekretariat: Letizia Witton
5463 Wislikofen
056 201 40 40
sekretariat@propstei.ch
www.propstei.ch

Pastoralraum Region Lenzburg

Advent

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr und die intensive Vorbereitung auf das Hochfest der Geburt unseres Herrn. Auf diesem Vorbereitungsweg begleiten und begegnen uns viele Heilige: Barbara, Nikolaus, Luzia, um nur einige zu nennen.

In dieser adventlichen Zeit begeht die Kirche das Hochfest – Mariä Empfängnis. Maria, unsere himmlische Mutter und Fürsprecherin, wird auf der ganzen Welt unter den verschiedenen Titeln verehrt.
Zu einigen Titeln und allgemein zur Marienverehrung hat die Kirche zu Beginn des Novembers ein Dokument veröffentlicht. Folgende zentrale Gedanken finden sich darin.

Maria – Mutter der Glaubenden
(Mater populi fidelis)

Unter diesem Titel lädt uns die Kirche ein, tiefer über die Rolle Mariens nachzudenken - nicht zuletzt auch in einem ökumenischen Kontext.

Was bedeutet es, wenn wir Maria verehren? Und wie bleibt diese Verehrung im rechten Verhältnis zu Christus, dem Erlöser?

- Maria ist «die Mutter Jesu und unsere geistliche Mutter». Sie ist die Erste, die geglaubt hat – und darin ein Vorbild für uns alle.

- Die Kirche warnt jedoch davor, Maria so zu verehren, «als ob sie selbst Erlöserin wäre». Denn nur Jesus Christus hat uns erlöst – das ist unser katholischer Glaube.

- Der manchmal von Gläubigen verwendete Titel «Mit-Erlöserin» ist daher «nicht hilfreich», weil er Verwirrung stiften kann. Die Kirche lehnt diesen Titel für Maria also ab.

Maria ist für uns wie ein Fenster, das das Licht Christi zu uns hindurchlässt – aber «sie ist nicht das Licht selbst». Sie weist ganz auf Jesus – und darum verehren wir sie.
Maria sagt selbst: «Meine Seele preist die Grösse des Herrn» (Lk 1,46).
Und bei der Hochzeit zu Kana sagt sie: «Was er euch sagt, das tut!» (Joh 2,5).

Wir sollen Maria mit Liebe verehren – als Mutter, Fürsprecherin und Glaubensvorbild. Aber wir bleiben dabei fest verwurzelt in Jesus Christus, unserem einzigen Erlöser.

So ermutigt uns die Kirche, eine «klare, tiefe und christuszentrierte Marienfrömmigkeit» zu leben – ganz in der Linie unseres Glaubens.

Das vollständige Dokument findet sich im Internet unter: www.vaticannews.va/de

Kirchen & Zentren

Lenzburg - HERZ JESU
Wildegg - St. Antonius von Padua
Seon - St. Theresia vom Kinde Jesu

Kontakte

Pastoralraumpfarrer / Seelsorger
Roland Häfliger, 062 885 05 60
r.haefliger@kathlenzburg.ch

Marko Župarić, 062 885 05 80
m.zuparic@kathlenzburg.ch

Pastoralraum-Sekretariate
Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg
062 885 05 05 Mo-Do 9-11, 14-16 Uhr

sekretariatlenzburg@kathlenzburg.ch
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch
sekretariatseon@kathlenzburg.ch

Schalteröffnungszeiten der Pastoralraum-Sekretariate
Lenzburg/Wildegg Di-Do 9-11, 14-16 Uhr
Seon Mo, Do 9-11, 14-16 Uhr, Di 9-11 Uhr

Katechese-Sekretariat Pastoralraum
Strohegg 2, 5103 Wildegg
062 887 10 60
sekretariatwildegg@kathlenzburg.ch
Di-Do 9-11, 14-16 Uhr

Gemeindeanimatorin
Dania Reitz, 062 885 05 30
d.reitz@kathlenzburg.ch
Mo, Di, Do 9-11, 14-15 Uhr, Mi 9-11 Uhr

Kirchenpflege
Anita Berger, Präsidentin, 076 307 51 61
a.berger@kathlenzburg.ch

Herz Jesu St. Antonius St. Theresia

Pastoralraum Region Lenzburg

Gedenken unserer Verstorbenen im Dezember

Das Gedenken unserer Verstorbenen feiern wir am Samstag, 29. November, 17.15 Uhr in der Herz Jesu Kirche in Lenzburg.

Wir halten Dreissigster für: Gisela Kofmel

Wir halten Jahrzeiten für:
Maria Bühler, Josef und Erna Schwager-Roitinger, Sebastian Hopp, Franz Xaver und Rosina Hopp-Höb, Gertrud Hummel-Henne, Paul und Hedwig Mühlematter-Hoppeler, Ruth und Bernhard Müller-Haller, Rösli Meier-Hug, Rolf Huwyler, Fredy und Betina Vonarburg-Ruinatscha sowie Pfarrer Hannes Weder

Kanzeltausch in Seon

Am Sonntag, 30. November 2025 um 9.30 Uhr, feiern wir in der Kirche St. Theresia in Seon einen ökumenischen Gottesdienst mit Kanzeltausch.
Diese Feier wird von Seelsorger Marko Zuparic und dem reformierten Pfarrer Pavel Roubik gestaltet und musikalisch begleitet von Florian Zaunmayr an der Orgel und Lukas Roos an der Klarinette. Wir laden Sie ein, Ihren Adventskranz oder die Materialien dazu in den Gottesdienst mitzubringen und segnen zu lassen.
Im Pfarreisaal gibt es Kaffee und Adventsguetzli. Gemeinsam stimmen wir uns auf diese besinnliche Zeit ein.

Nicht verpassen

Kirchgemeindeversammlung am Montag, 1. Dezember um 19 Uhr im Kirchenzentrum in Lenzburg

Zur diesjährigen ordentlichen Kirchgemeindeversammlung laden wir alle stimmberechtigten Mitglieder nach Lenzburg ein. Die Inhalte und Traktanden wurden per Post zugestellt. Die Akten und Belege der Jahresrechnung 2024 konnten ab dem 18. November 2025 im Pastoralraum-Sekretariat Lenzburg eingesehen werden (Bürozeiten Di, Mi und Do, 9 bis 11 Uhr).
Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns. Dabei sein, mitbestimmen.
Ihre Kirchenpflege

Rorate-Lichtfeiern

Im Kerzenlicht erhellte Kirchen

Jeweils am ersten Mittwoch im Dezember feiern wir frühmorgens um **6 Uhr in Wildegg** den Rorate-Gottesdienst. Dieses Jahr findet diese Lichtfeier am **Mittwoch, 3. Dezember,** statt und wird von Pfr. Roland Häfliger zusammen mit den beiden Katechetinnen Paola Fischer und Monika Schmidlin sowie den Schülerinnen und Schülern der fünften Primarklasse vorbereitet.
Anschliessend sind alle zum gemeinsamen Zmorge in den Pfarreisaal eingeladen.

Am Mittwoch, 10. Dezember 2025 um 6 Uhr, findet die Rorate-Lichtfeier **in Seon** statt. Unser Seelsorger Marko Zuparic und Katechetin Katja Walker gestalten zusammen mit den Schülerinnen und Schülern diese lichtvolle Andacht. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Frühstück mit Grittibänz in den Pfarreisaal eingeladen.

Save the date: Die Rorate-Feier findet in Lenzburg am Sonntag, 14. Dezember um 7 Uhr, statt, mit anschliessendem Zmorge für alle.

Kommen auch Sie, stimmen Sie sich frühmorgens bei Kerzenschein auf die Advents- und die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Familiengottesdienste mit dem Samichlaus

In der **Kirche St. Theresia vom Kinde Jesu in Seon wird der Samichlaus am Freitag, 5. Dezember um 17 Uhr, einziehen**. Anschliessend dürfen die Kinder persönlich mit dem Samichlaus sprechen und ihr Versli zum Besten geben.
Das Adventfenster wird eröffnet und Lebkuchen und Punsch sorgen für eine adventliche Stimmung.

In Wildegg wird am Freitag, 5. Dezember um 18 Uhr, mit grosser Spannung und viel Freude der Samichlaus erwartet. Er besucht zusammen mit seinen Schmutzlis die Kinder und ihre Familien in der Andacht.

In **Lenzburg feiern wir den 2. Advent am Samstag, 6. Dezember um 17.15 Uhr,** mit der Ministrantenaufnahme und dem traditionellen Chlausbesuch. Die Feier wird musikalisch umrahmt von jungen Instrumentalisten und Nachwuchsorganisten der Orgelklasse von

Yun Zaunmayr. Danach erfolgt der traditionelle Samichlausauszug. Nach dem Gottesdienst wird auf der **Piazza Punsch, Glühwein und Nüsse für alle sowie für den Chlaus offeriert.**

Um 18.30 Uhr gibt es für interessierte Kinder eine Orgelführung.

Nach der Führung dürfen die Kinder selbst auf der Orgel spielen. Yun Zaunmayr, Klavier- und Orgellehrerin an der Musikschule Lenzburg, lädt neugierige Kinder ein zu einer spannenden Entdeckungsreise in die Welt der Orgel.

Unsere Adventsfeiern

im Pastoralraum
In **Seon am Donnerstag, 11. Dezember 2025 um 17 Uhr,** findet die Feier der ökumenischen Frauengruppe im grossen Saal des reformierten Kirchgemeindehauses statt.
In einer gemütlichen Frauenrunde stimmen wir uns auf die kommenden Weihnachtstage ein und feiern zusammen den Jahresabschluss mit einem kleinen Imbiss und weihnächtlichen Geschichten und Liedern.

Der Unkostenbeitrag ist 5 Franken. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 4. Dezember 2025, erforderlich. Kontakt: Edith Sterchi, 062 775 27 07 oder an edith.sterchi@outlook.com

In Lenzburg möchten wir euch herzlich einladen zu unserer **ökumenischen Senioren-Adventsfeier am Freitag, 12. Dezember 2025, von 14 bis 17 Uhr.**
Wir feiern gemeinsam mit unseren reformierten Mitchristen im Kirchenzentrum der katholischen Kirche Lenzburg und freuen uns, dass wir euch mit Kaffee, Gebäck, Zvieriplättli, Getränken und musikalischer Unterhaltung verwöhnen dürfen.
Wir werden von Pfarrerin Susanne Ziegler, unserem Pastoralraumpfarrer Roland Häfliger und Don Luigi Talarico durch den Nachmittag geführt.
Die Anmeldung bis zum 4. Dezember 2025 bei unserer Gemeindeanimatorin Dania Reitz an d.reitz@kathlenzburg.ch oder telefonisch unter 062 885 05 30 ist obligatorisch.
Wir freuen uns auf euer Kommen.
Die Organisatorinnen der Kontaktgruppe Lenzburg

Ein Schweizergardist

zu Besuch im Kathechese-Unterricht am Freitag, 12. Dezember, 17.30 Uhr in der Antoniuskirche Wildegg
Sind Sie ein Vorbild? Oder haben Sie jemanden als Vorbild? Was macht ein Vorbild aus? Diesem Thema widmen sich die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler im Religionsunterricht und dazu haben sie einen ehemaligen Schweizer Gardist eingeladen.
Er wird aus seinem Leben erzählen: Was war für ihn der Grund, warum er sich verpflichtet hat, den Dienst in Rom anzutreten? Und wie hat diese Zeit sein Leben geprägt und verändert?
Die Jugendlichen dürfen diese und weitere Fragen stellen. Ebenfalls zu diesem sicher sehr spannenden Thema sind die Ministrantinnen und Ministranten eingeladen, bevor diese dann zum Weihnachtsessen in den Saal dislozieren.

Weitere Veranstaltungen

in unserem Pastoralraum
Am **Samstag, 29. November, findet von 11 bis 15.30 Uhr** der ökumenische Bazar im **Gemeindehaus Möriken** statt. Zahlreiche Marktstände bieten Handgefertigtes, Kränze und Gestecke, Torten, Kuchen, Brote und weitere Köstlichkeiten an. Ein bedientes Restaurant sowie Glühwein und Marroni runden das Angebot ab.

In **Lenzburg** findet der Bazar der Gruppe Donne Acli am **Sonntag, 30. November 2025 ab 10 Uhr** auf der Piazza des Kirchenzentrums statt.
Die Strickgruppe« lismet» fleissig am **Dienstag, 2. Dezember, 14 Uhr** im Kirchenzentrum in Lenzburg.
Am **Sonntag, 30. November, 17 Uhr**, lädt der **Jodlerklub Schlossbrünneli** zum Kirchenkonzert in die Antoniuskirche ein und am **Sonntag, 7. Dezember**, dürfen die Schülerinnen und Schüler der **Kreismusikschule Chestenberg** um **17 Uhr** ein Konzert - ebenfalls in der Antoniuskirche - aufführen.

Rückblick zum Kinderflohmarkt

Es war ein fröhlicher und gelungener Anlass. Auf 15 bunten Verkaufsdecken warteten liebevoll ausgewählte Spielsachen und praktische Alltagshelfer auf kleine Entdecker.

Auch wenn weniger Besucher kamen als erhofft, wurde überall fröhlich gestöbert und gut verkauft. Besonders berührend: Am Ende wurden viele Schätze gespendet.
Ein Teil ging bereits an «Familie+» und den «Kids Second Hand» in Lenzburg. Weitere Spenden werden nächste Woche dem Flüchtlingsheim Fridau überbracht. Herzlichen Dank noch einmal allen Teilnehmenden und Besuchern fürs Dabeisein.

Unserer Verstorbenen

Ludwig Nuss, Wildegg, † 7.11.2025; Irene Wälty, Rupperswil, † 8.11.2025; Bruno Graf, Boniswil, † 9.11.2025; Vito di Martino, Staufen, † 18.11.2025; Giovanna Pezzoli, Hunzenschwil, † 21.11.2025

Informationen

Gratis-Taxi zu den Gottesdiensten:
Hey-Taxi 077 502 79 49
Lenzburger-Taxi GmbH 062 559 85 85

Web & Youtube - Live Stream
www.pastoralraum-lenzburg.ch
Pastoralraum Region Lenzburg

Information zu den Beiträgen
Können KI generiert / unterstützt sein

Gottesdienste

Samstag, 29. November
Vorabend 1. Adventssonntag
17.15 Lenzburg
Heilige Messe mit Segnung des Adventskranzes und Totengedenken mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Filipa Salgado Teixeira
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Aufgetischt statt weggeworfen
Live-Stream

Sonntag, 30. November
1. Adventssonntag
09.30 Lenzburg
Feierliches Amt mit
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Marion Von Burg
Violine: Maral Geissmann
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Universität Freiburg
Live-Stream
09.30 Seon
Kanzeltausch -
Ökum. Gottesdienst mit
Seelsorger Marko Zuparic
Predigt: ref. Pfr. Pavel Roubik
Lektor: Sebastian Kley
Kantor: Oliver Kley
Orgel: Florian Zaunmayr
Klarinette: Lukas Roos
Opfer: Universität Freiburg
11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache
11.00 Wildegg
Ökum. Gottesdienst
mit Pfr. Roland Häfliger
und Pfr. Röbi Nyfeler
Lektorin: Therese Schori
Violine: Maral Geissmann
Orgel: Franziska Huser-Koller
Opfer: Aufgetischt statt weggeworfen

Dienstag, 2. Dezember
Luzius, Bischof von Chur und Märtyrer
09.00 Wildegg
Heilige Kommunionfeier
mit Seelsorger Marko Zuparic
danach Kaffee im Pfarreisaal
10.00 Lenzburg, AZOM
Heilige Messe mit Pfr. R.Häfliger

Mittwoch, 3. Dezember
Franz Xaver, Ordenspriester in Asien
06.00 Wildegg
Rorate-Lichtfeier
mit Pfr. Roland Häfliger, Paola Fischer und Monika Schmidlin
Saxophon: Ruth Huggenberger
Orgel: Kurt Seiler
danach Zmorge im Pfarreisaal
16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 4. Dezember
Barbara, Märtyrin
09.00 Lenzburg
Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Orgel: Rebekka Knüsel
Danach Kaffee im Zentrum
18.45 Lenzburg
Gebet am Donnerstag
19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 5. Dezember
17.00 Seon
St. Nikolaus Feier und
Adventfenster Eröffnung
mit Lydia Furrer, St. Nikolaus, Schmutzli und Helfer*innen
18.00 Lenzburg
Friedensgebet
mit Seelsorger Marko Zuparic
18.00 Wildegg
Samichlaus-Andacht
mit Katechetin Monika Schmidlin
Kantor: Samuel Hartmann
Orgel: Kurt Seiler
18.30 Seon
Heilige Messe mit Pfr. L. Stocker
vorgängig Rosenkranzgebet

Samstag, 6. Dezember
Vorabend 2. Adventssonntag
Nikolaus, Bischof von Myra
10.00 Seon, Pfarreizentrum
Fiire mit de Chliine - St. Nikolaus kommt
17.15 Lenzburg
Heilige Messe / Familiengottesdienst mit dem Samichlaus
und Ministrantenaufnahme
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Monika Müller
Kantor: Miguel Ohara Motta
Musik: Junge Organisten und Instrumentalisten
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Verein Kinder an die Orgel
Live-Stream
19.00 Seon
Heilige Messe deutsch / ital.
mit Don Luigi und Seelsorger Marko Zuparic
Lektor: Oliver Kley
Orgel: Helene Thürig

Sonntag, 7. Dezember
2. Adventssonntag
09.30 Lenzburg
Feierliches Hochamt
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektorin: Jessica Berger
Musik: Chor Cantemus
Leitung: Maxime Thély
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Jugendkollekte
Live-Stream
11.00 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache
11.00 Wildegg
Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Lektor: David Schori
Kantor: Miguel Ohara Motta
Orgel: Florian Zaunmayr
Opfer: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember
Hochfest Maria Empfängnis
09.30 Lenzburg
Feierliches Hochamt
mit Pfr. Roland Häfliger
Lektor: André Huber
Kantorin: Rebekka Knüsel
Orgel: Yun Zaunmayr
Opfer: Santa Maria Cahabon
Live-Stream
19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Dienstag, 9. Dezember
09.00 Wildegg
Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
danach Kaffee im Pfarreisaal und Verkaufsstand der Lismifrauen aus Lenzburg

Mittwoch, 10. Dezember
Unserer Lieben Frau von Loreto
06.00 Seon
Roratefeier mit Marko Zuparic
und Katechetin Katja Walker
Harfe: Lina Studinger
Orgel: Florian Zaunmayr
danach Frühstück im Pfarreisaal
09.00 Lenzburg
Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
16.30 Lenzburg
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Dezember
Damasus I, Papst
09.00 Lenzburg
Heilige Messe mit Pfr. R. Häfliger
Orgel: Florian Zaunmayr
Radio Maria Übertragung
19.30 Lenzburg
Heilige Messe in ital. Sprache

Freitag, 12. Dezember
Unserer Lieben Frau von Guadalupe
18.30 Seon
Heilige Messe mit Pfr. L. Stocker
vorgängig Rosenkranzgebet

Pastoralraum Unteres Freiamt

Advent ist im Dezember

Das Kalenderjahr ist aufgeteilt in 12 Monate. In den verschiedenen Jahreszeiten gibt es Feste und Ferien. Das Kirchenjahr hat ebenfalls eine Struktur. Es beginnt mit dem 1. Advent. Beide laufen nicht nebeneinander, sondern miteinander, ineinander. Dass dabei der 1. August nicht schon an Ostern gefeiert wird, scheint einleuchtend. Dass die Weihnachtsfeier aber schon im September beginnen muss, ist nicht einleuchtende. Mit den ersten Auslagen von Dekorartikeln und Schokoweihnachtsmännern kommt auch schon das Gefühl auf:
Es möge ein Leben, eine Zeit geben, das von Gott geprägt ist, nicht vom Kommerz!
«Jedes Ding hat seine Zeit!» wusste schon der alttestamentliche Weisheitslehrer Kohelet. **Advent ist im Dezember!** Davor ist Allerseelen und Ewigkeitssonntag. Es ist gut, sich auf den heilsamen Rhythmus von, Sommer und Winter, von Advent und Silvester einzulassen, und zu spüren, was jeweils dran ist. Alles gleichzeitig vernichtet Freude, Erholung, Stille, Zuversicht.
In unserer Zeit, wo sich nicht einmal mehr die Hälfte der Bevölkerung zum Christsein bekennt, könnte man den Advent eigentlich abschaffen. Weihnachten abschaffen und all die arbeitsfreien, christlichen Festtage aus dem Kalenderjahr entfernen. Aber erst wenn etwas fehlt, das man als selbstverständlich nimmt oder das man liebt, bemerkt man die Lücke, die zur Leere wird.
So sei allen, die den Advent, die Stille, das Kerzenlicht lieben, das folgende Gedicht gewidmet (die Verfasserschaft ist mir nicht bekannt):

Bleib einmal stehn und haste nicht
und schau das kleine stille Licht
Hab einmal Zeit für dich allein
zum reinen unbekümmert sein
Lass deine Sinne einmal ruhn
und hab den Mut zum gar nichts tun
Lass diese wilde Welt sich drehn
und hab das Herz, sie nicht zu sehn
Sei wieder Mensch und wieder Kind
und spür, wie Menschenkinder glücklich sind
Dann bist du von aller Hast getrennt
hin auf dem Weg zum schönen Advent

Bild image Dezember 2018

Hans-Peter Stierli, Pfarreiseelsorger

Bibelabend

Freitag, 12. Dezember, 18 Uhr, Pfarrhaus Wohlen

Unsere Verstorbenen

Ernst Josef Baur, Wohlen, 1933, † 17. November; Agnes Ida Hartmann, Wohlen, 1940, † 8. November; Werner Josef Zgraggen, Wohlen, 1940, † 14. November; Josef Jeker, Niederwil, 1943, † 18. November

Pfarreien

Wohlen – St. Leonhard
Hägglingen – St. Michael
Dottikon – St. Johannes-Baptista
Waltenschwil – St. Nikolaus
Niederwil – St. Martin
Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

Kontakte

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Pastoralraumleiter
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Hans-Peter Stierli, Diakon
056 624 18 83 | 077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14.ch

Pfarreiseelsorger
Innocent Ezeani, Kaplan
078 448 20 20
innocent.ezeani@pr14.ch

Praktikant
Andreas Hopf
077 464 56 30
andreas.hopf@pr14.ch

Pastoralraum-Sekretariat
Denise Bugmann und Patti Giess
056 619 16 68
assistenz@pr14.ch

Web
www.pasunteresfreiamt.ch

Wohlen – St. Leonhard

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Weihnachtskarten

Ein neuer Weg in der Pfarrei Wohlen
Ab diesem Jahr verzichtet die Pfarrei Wohlen auf den Versand von physischen Weihnachtskarten. Stattdessen möchten wir den dafür vorgesehenen Betrag (Kartenkauf und Porto) dem Projekt der MCI spenden – als Zeichen unserer Verbundenheit und Solidarität, aber auch als einen kleinen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.

Adventskonzert des Musikvereins Wohlen

Gerne begrüssen wir Sie am **30. November um 16.30 Uhr** zum Adventskonzert in der Kirche St. Leonhard in Wohlen.

Gottesdienste

Samstag, 29. November
08.30 Wohlen
stille Andacht
09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Dreissigster für: Maria Theresia Schneider-Müller
Stiftjahrzeit für: Josef und Klara Vock-Steger / Mina Bühlmann-Schnyder / Oskar und Gertrud Abt-Senn

Sonntag, 30. November
09.00 Wohlen
S. Messa Italiana
10.30 Wohlen
Pfarreigottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli
16.30 Wohlen
Adventskonzert Musikverein Wohlen

Dienstag, 2. Dezember
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli, anschl, Rosenkranzgebet

Mittwoch, 3. Dezember
06.00 Wohlen
Rorategottesdienst Eucharistie mit Ignatius Okoli und Innocent Ezeani und dem Katechese-Team
17.00 Anglikon
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Gerhard Ruff
17.30 Pfarrkirche
Misa en español

Donnerstag, 4. Dezember
08.30 Wohlen
stille Anbetung
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani
10.45 Casa Güpf
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
14.30 Bifang
Wortgottesfeier mit Kommunion mit Guido Ducret

Freitag, 5. Dezember
18.00 Wohlen
Beichtgelegenheit bei Innocent Ezeani
18.00 Wohlen
stille Anbetung
19.30 Wohlen
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani
Jahresgedächtnis für: Herbert und Thomas Koch / Rufina Seiler
Stiftjahrzeit für: Erich Meyer

Samstag, 6. Dezember
08.30 Wohlen
stille Anbetung
09.00 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
Jahresgedächtnis für: Mimi Müller-Villiger
Stiftjahrzeit für: Josef und Ottilia Anna Hümbeli-Wohler / Elisabeth Keusch / Margrit und Karl Strebel-Meyer / Bruno und Beatrix Zemp-Kaufmann / Marie Bertha Küng

Sonntag, 7. Dezember
09.00 Wohlen
S.Messa Italiana
10.30 Wohlen
Chlausmesse mit dem St. Nikolaus und HP. Wassmer, Bischofvikar
16.45 Wohlen
Chlausauszug

Montag, 8. Dezember
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli

Dienstag, 9. Dezember
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani, anschl. Rosenkranzgebet

Mittwoch, 10. Dezember
06.00 Wohlen
ökum. Rorategottesdienst mit Ignatius Okoli und Sabine Herold

Donnerstag, 11. Dezember
08.30 Wohlen
stille Anbetung
09.15 Wohlen
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli
14.30 Bifang
Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani

Freitag, 12. Dezember
19.00 Wohlen
Andacht mit Ignatius Okoli und dem Männer-und Frauenverein anschliessend Apero
19.00 Anglikon
S. Messa Italiana

Veranstaltungen

Mittwoch, 3. Dezember
07.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Rorate-Zmorge

Sonntag, 7. Dezember
10.30 Pfarrkirche, Kinder-Gottes-Treff

Mittwoch, 10. Dezember
07.00 Emanuel-Isler-Haus, Wohlen, Rorate-Zmorge

Hägglingen – St. Michael

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Karin Büsser-Hübscher
Chilerain 2, 5607 Hägglingen
Di, Do 9.00 – 11.00
056 624 12 38
sekretariat@pfarrei-haegglingen.ch

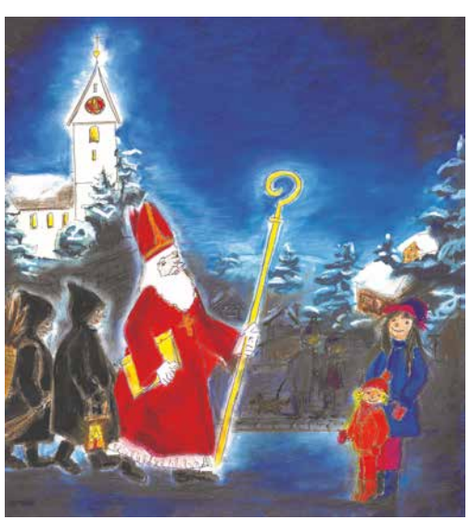
Bezugsperson
Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr14ch

Kirchenpflege
Teofil Gadola, Präsident
078 602 86 54
praesident@pfarrei-haegglingen.ch

Webseite
www.pfarrei-haegglingen.ch

Samichlaus-Auszug

6. Dezember, 17 Uhr
Der Samichlaus erzählt in der Kirche eine Geschichte bevor er die Familien zu Hause besucht. Gross und Klein sind zu dieser feierlichen Aussendung herzlich eingeladen. Sie wird von einer Bläserguppe musikalisch umrahmt. Im Anschluss an den Auszug gibt es im Pfarreigarten das Chlause-Kafi mit Glühwein, Punch, Tee, Kaffee und Lebkuchen. Schön, wenn Sie noch etwas Zeit bei uns verbringen!



Adventssingen und Caritas-Aktion «Eine Million Sterne»

Freitag, 12. Dezember, 19 Uhr
Adventssingen der Schülerinnen und Schüler der Primarschule. Je nach Witterung findet das Konzert in der Kirche oder vor der Kirche statt. Im Anschluss finden wir uns im Pfarreigarten zusammen zur Aktion "Eine Million Sterne". Wir setzen damit ein Zeichen der Solidarität mit von Armut betroffenen Menschen in der Schweiz. Vor Ort gibt es auch warme Getränke und Kuchen. Wir freuen uns auf einen adventlichen Abend.

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
09.30 Kirche St. Michael
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Hans-Peter Stierli. Es singt der Kirchenchor.
10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Iris Zimmermann

Montag, 1. Dezember
09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Dienstag, 2. Dezember
19.00 Kapelle Rüti
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Hans-Peter Stierli

Donnerstag, 4. Dezember
10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Samstag, 6. Dezember
17.00 Kirche St. Michael
Samichlaus-Auszug
Traditioneller Auszug mit Geschichte für Gross und Klein, Bläsergruppe und Chlause-Kafi.

Sonntag, 7. Dezember
09.00 Kirche Dottikon
Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli. Kein Gottesdienst in Hägglingen.

Montag, 8. Dezember
09.00 Kirche St. Michael
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 11. Dezember
10.30 Senevita
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret
19.00 Beim Bruder Klaus
Rosenkranzgebet

Freitag, 12. Dezember
06.30 Kirche St. Michael
Rorate-Feier mit Hans-Peter Stierli
Adventliche Morgenfeier in der von Kerzen beleuchteten Kirche. Anschl. Morgenkaffee und Gipfeli im Pfarreihaus.

Veranstaltungen

Sonntag, 30. November
10.30 Pfarreihaus, Kirchgemeindeversammlung
Aktenauflage bis 28.11.2025 auf der Gemeindekanzlei.

Samstag, 6. Dezember
17.00 Kirche St. Michael, Samichlaus-Auszug
Traditioneller Auszug mit Bläsergruppe und Chlause-Kafi im Pfarreigarten.

Freitag, 12. Dezember
06.30 Pfarreihaus, Rorate-Zmorge
Im Anschluss an die Rorate-Feier sind alle herzlich zum Rorate-Zmorge im Pfarreihaus eingeladen.
14.30 Senevita, Ökum. Kafi-Treff
Mit Geschichten und Liedern zum Advent. Dazu Kaffee und Kuchen. Alle sind willkommen!
19.00 Kirche St. Michael, Adventssingen und Caritas-Aktion "Eine Million Sterne"
Konzert der Primarschule zum Advent. Im Anschluss findet im Pfarreigarten die Aktion "Eine Million Sterne" statt. Es gibt warme Getränke und Kuchen.

Dottikon – St. Johannes-Baptista

Bezugsperson
Hans-Peter Stierli
077 442 56 87
hanspeter.stierli@pr.14.ch

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Eveline Vock-Notter
Pfarreiheim Flädi, Wohlerstrasse 2,
5605 Dottikon
Mi 9.30 – 11.30
056 624 18 79
pfarramt_dottikon@bluewin.ch

Kirchenpflege
Marc Staubli
056 624 27 91

Web www.kath-dottikon.ch

Kirchgemeindeversammlung 2025

An der Kirchgemeindeversammlung vom 12. November 2025 wurden folgende Beschlüsse angenommen:
1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 20. November 2024 / 2. Jahresrechnung 2024 / 3. Budget 2026 mit Beibehaltung des Steuerfusses von 20% / 4. Investitionsanträge CHF 77'000 / Energetische Sanierung von der Flädi - Trennung Heizanlage Kirche-Flädi / - PV Anlage Flädi (CHF 32'000) / - WP-Anlage Flädi (CHF 45'000)
Die Beschlüsse unterliegen gem. Art. 32 des Organisationsstatuts der Landeskirche des Kantons Aargau dem 30-tägigen fakultativen Referendum ab Veröffentlichung. Dottikon, 27. November 2025, Kirchenpflege Dottikon

Anlässe im Advent

Wir laden Sie herzlich zu unseren besonderen Anlässen im bevorstehenden Advent ein.
Samstag, 29. Nov. Kaffeestube Senegal im Ökumeneraum
von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr lädt die Frauengemeinschaft zur Kaffeestube ein.

Montag, 1.Dez, 18.30 Adventsfenster «Frauengemeinschaft»
Die Frauengemeinschaft Dottikon lädt herzlich zur Adventsfensteröffnung vor der Cafeteria im Alterswohnheim an der Bünz ein.

Mittwoch, 3. Dez. 18.30 Adventsfenster «Kirche»
Adventsfensteröffnung vor dem Haupteingang der Kirche. Anschliessend gemütliches Beisammensein

Samstag, 6. Dez. 17.00, St. Nikolaus-Auszug mit Gerhard Ruff
mit Adventsfensteröffnung St. Nikolaus

Donnerstag, 11.Dez. 19.00 Einladung zur Adventsfeier im Hotel Bahnhof
Dottikon Die Frauengemeinschaft Dottikon freut sich auf neue Mitglieder und heisst alle herzlich willkommen. Im Anschluss an die Feier gemütliches Beisammensein.

Freitag, 12. Dez, 06.30 Roratefeier
Am Freitag, 12. Dezember 2025 um 6.30 Uhr feiern wir mit Iris Zimmermann und Brigitte Sommer zusammen mit Religionskindern den Rorate-Gottesdienst. Musikalisch wird uns ein Flöten-Duo begleiten. Wir laden alle Kinder und Erwachsenen herzlich ein, diesen sinnlichen und spirituellen Lichtergottesdienst mitzufeiern. Ein gemeinsames Frühstück im Pfarreiheim Flädi rundet den besinnlichen Morgen ab.

Samstag, 13. Dez. ab 17.00 Eine Million Sterne
Von 17.00 bis 19.00 Uhr leuchten bei uns «Eine Million Sterne» - Kerzen für mehr Solidarität mit Armutsbetroffenen in der Schweiz. Helfen Sie mit, ein starkes Zeichen zu setzen. Gemeinsam sorgen wir mit einem Lichtermeer für eine helle Nacht voller Hoffnung. Die Minischar Dottikon unter der Leitung von Iris Zimmermann und der Mithilfe von Emilia Petrillo und Arlette Bär organisieren diesen wertvollen Anlass. Es werden Kerzen verkauft, heisser Tee ausgeschenkt und feiner Lebkuchen angeboten.

Sonntag, 14. Dez. 17.00 Uhr Adventskonzert in der Kirche
Mitglieder des Orchestervereins Dottikon, Vokalensemble der Kanti Wohlen, Leitung Beat Wälti Gönnen Sie sich eine besinnliche Stunde mit vertrauten, aber auch unbekannten Melodien und tauchen Sie ein in die Verheissung der Vorweihnachtszeit. Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Kosten.
Weitere Angaben folgen in der nächsten Ausgabe.

Gottesdienste

Samstag, 29. November
18.30 **Eucharistiefeier mit Innocent Ezeani**
Kollekte für die Universität Freiburg

Mittwoch, 3. Dezember
09.00 **Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz**
Frauengottesdienst mit Kommunion mit Maria Keller, anschliessend Kaffee und Kuchen

Donnerstag, 4. Dezember
19.00 **Rosenkranzgebet**

Samstag, 6. Dezember
17.00 **vor der Kirche Dottikon**
Feierlicher St. Nikolaus-Auszug mit Gerhard Ruff

Sonntag, 7. Dezember
09.00 **Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli**
Jugendkollekte

Mittwoch, 10. Dezember
09.00 **Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz**
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff

Donnerstag, 11. Dezember
19.00 **Kein Rosenkranzgebet**
Bitte beachten Sie, dass an diesem Donnerstag kein Rosenkranzgebet stattfindet.

Freitag, 12. Dezember
06.30 **Rorate Lichterfeier mit Iris Zimmermann, Brigitte Sommer und Religionskinder**
Musik: Flöten-Duo

Veranstaltungen

Montag, 1. Dezember
09.15 **Im Ökumeneraum im Alterswohnheim an der Bünz, Sitzen in Stille**
Zur Schweigemeditation lädt Lisbeth Wermelinger herzlich ein.

Waltenschwil – St. Nikolaus

Bezugsperson
Guido Ducret
056 622 12 30
guido.ducret@pr14.ch

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Jeannette Pidde
Kirchgemeindezentrum Myra,
5622 Waltenschwil
Do, Fr 8.00 - 12.00
Mo, Di, Do 13.30 - 17.30
056 622 35 42
kath.pfarramt-waltenschwil@bluewin.ch

Kirchenpflege
Martina Wiederkehr
kirchenpflegewaltenschwil@bluewin.ch

Webseite www.kath.ch/waltenschwil

Besinnliche Momente

Täglich von 17.15 bis 20.00 Uhr laden wir Sie ein einen Moment der Ruhe bei Kerzenschein und besinnlicher Musik in der Kirche zu geniessen.
Besinnungsweg zum Thema «dem Licht entgegen» Gehen Sie einen stillen meditativen Weg durch die Zeit des Wartens.

Familien-GD zum 1. Advent und offenes Singen

Sonntag, 30. November um 10.30 Uhr
«Unser Glaube an Jesus - das Licht der Welt»
Mit dem Gottesdienst zum ersten Advent stimmen wir uns ein auf das neue Jahresthema unserer Pfarrei «Glaube» und die Adventszeit. Gemeinsam möchten wir unseren Glauben an Jesus, der als Licht in die Welt gekommen ist, feiern. Mit dem Anzünden der ersten Kerze am Adventskranz beginnt die Zeit des Wartens auf dieses ganz besondere Licht. Der Familienchor bereichert die Feier mit wunderbaren Liedern und Schüler und Schülerinnen der 5. Klasse gestalten den Gottesdienst mit. Zum anschliessenden Chilekafi im Myra sind alle herzlich eingeladen.

Um 17.00 Uhr findet das Offene Singen zum Advent in der Kirche statt.

Adventsgeschichten

Die Geschichte beginnt täglich **ab dem 1. Dezember** um 16.45 Uhr in der Kirche. Am 6. Dezember sind, anstelle der Geschichte, alle ganz herzlich zur Samichlausfeier in der Grotte um 17.15 Uhr eingeladen. Wer will darf eine Laterne mitnehmen! Am 14. Dezember fällt die Geschichte aus. Am 24. Dezember findet um 16.00 Uhr eine Weihnachtsfeier für Kleinkinder mit ihren Familien statt.

Adventsfeier Kirche

Dienstag, 2. Dezember um 19.30 Uhr
In der hektischen Weihnachtszeit ist es sinnvoll, auch ruhige und besinnliche Momente zu haben. Wir laden sie herzlich zu unserer Adventsfeier in der Kirche und anschliessendem gemütlichen Zusammensein im Myra ein.
Frauengemeinschaft und Liturgiegruppe Waltenschwil

Besuch vom Samichlaus

Samstag, 6. Dezember
Um 17.15 Uhr beginnt in der **Grotte** eine kurze, familiäre Samichlausfeier für Kinder und ihre Eltern. Anschliessend ziehen wir mit Laternen zur **Kirche**. Dort feiern wir mit den Erwachsenen von **17.30-18.00 Uhr** unseren Kirchenpatron St. Nikolaus. Um ca. 18.00 Uhr schliessen wir gemeinsam mit den Samichläusen und den Schmutzlis den Gottesdienst ab. Danach sind alle herzlich zum Chlaus-Apéro im Myra eingeladen.

Rorate-Lichterfeier

Donnerstag, 11. Dezember um 7.00 Uhr
Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen zur Rorate-Lichterfeier in der Kirche. Mit einer Geschichte und vielen Kerzen freuen sich alle gemeinsam auf das Kommen Jesu. Im Anschluss an die besinnliche Feier wird im Myra ein kleines Zmorgen offeriert, zu dem alle herzlich eingeladen sind. Wir hoffen auf viele Mitfeiernde, damit es in den Herzen sowie in der Kirche hell wird.
Frauengemeinschaft und Liturgiegruppe Waltenschwil

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
10.30 Familiengottesdienst mit Guido Ducret, Tina Wiederkehr und den 5. Klässlern, Musikal. Mitwirkung: Familienchor
Gedächtnis für Pius Josef Müller gestiftet vom Männerverein
Gedenken an die Verstorbenen gestifteter Jahrzeiten: Arthur und Maria Burkard-Keusch; Alois und Anna Kuhn-Keusch; Theodor und Hedy Engel-Gauch
Kollekte: Universität Freiburg
Anschliessend Chilekafi organisiert von der Minischar

Dienstag, 2. Dezember
17.00 Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle

Mittwoch, 3. Dezember
09.45 Morgengottesdienst mir Markus Opitz im Bünzpark

Samstag, 6. Dezember
17.15 Familiäre Samichlausfeier für Kinder und ihre Eltern in der Lourdesgrotte
17.30 Gottesdienst zum Patrozinium mit Guido Ducret
Chlaus-Apéro im Myra

Dienstag, 9. Dezember
17.00 Rosenkranz in der Maria-Hilf-Kapelle

Donnerstag, 11. Dezember
07.00 Rorate-Lichterfeier in der Kirche gestaltet von der Liturgiegruppe der Frauengemeinschaft

Sonntag, 14. Dezember
10.30 Wortgottesdienst mit Kommunion mit Guido Ducret
Kollekte: Diözesanes Opfer für pastorale Anliegen des Bischofs

Niederwil – St. Martin

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Gemeindeleiter a.i.
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Sekretariat
Barbara Ender
Schulweg 3, 5524 Niederwil
Di, Do 9.00 – 11.00
056 622 10 81
pfarramt-niederwil@bluewin.ch

Kirchenpflege
Adriano Paniz
056 622 69 07
adi.pan@bluewin.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Webseite: kath-niederwil.ch

Kirchgemeinde-versammlung 2025

Folgenden Anträgen wurde an der Kirchgemeindeversammlung vom 23. November zugestimmt.

- Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 24.11.2024
- Jahresrechnung 2024
- Voranschlag 2026 mit einem Steuerfuss von 19%

Alle Beschlüsse unterliegen dem fakultativen Referendum. Gemäss Organisationsstatut der Landeskirche des Kantons Aargau kann innert 30 Tagen ab dieser Veröffentlichung das Referendum ergriffen werden.

Kirchenpflege Niederwil

Ökumenische Advents-feier im Wald

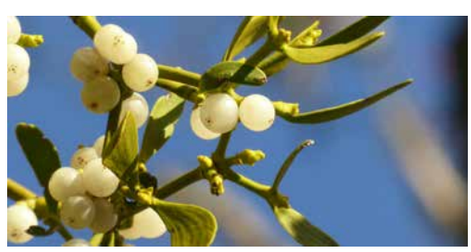
Sonntag, 30. November um 17 Uhr
Besammlung ist auf dem Dorfplatz Niederwil.
Mit Laternen und Fackeln geht's auf in den Wald, begleitet von den Eseln Sam und Oli. Es wird eine Geschichte erzählt und es werden Lieder gesungen. Am Schluss gibt's Glühwein, Tee und allerlei Süsses und Salziges.
Bei ungünstiger Witterung findet die Feier im Pavillon in Niederwil statt. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 079 334 43 74 ab 15 Uhr Auskunft.

Mit Wort und Musik in die neue Woche

Sonntag, 30. November um 19 Uhr
in der Kirche Niederwil
Das Bläserquintett «Quintessenz» erfreut uns mit einer abwechslungsreichen Auswahl aus seinem breiten Repertoire. Die stimmigen Texte dazwischen werden von Marlis Töngi vorgetragen.

Atempause für die Seele

Mittwoch, 3. Dezember um 19 Uhr
in der Kirche Niederwil
Legende vom Mistelzweig



Unsplash

Advent: Dort, wo Gott bei mir eintritt, wird sich mein Leben wandeln. Dort wird es aufblühen. ***Anselm Grün***
Maya Stenz wird uns mit besinnlicher Panflötenmusik in die Adventszeit einstimmen. Wir freuen uns, Marianne Lembke und Monika Ender

Roratefeier

Donnerstag, 11. Dezember um 6.30 Uhr
in der Kirche Niederwil
Herzliche Einladung zur Roratefeier mit Gerhard Ruff, Sandra Eisenring und den Schülern von Niederwil. Im Anschluss gibt es für alle Getränke und Schoggibrötli im Pavillon.

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
10.30 Niederwil
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff
Kollekte: Uni Freiburg i.Ue.
17.00 Niederwil
Ökumenische Adventsfeier im Wald

Mittwoch, 3. Dezember
19.00 Niederwil
Atempause für die Seele

Sonntag, 7. Dezember
10.30 Niederwil
Wortgottesdienst mit Kommunion mit Gerhard Ruff und dem Kirchenchor Niederwil
Jahrzeit für: Christel Heldner-Bühler, Ernst Franzetti, Alois und Klara Koller
Kollekte: Jugendkollekte

Donnerstag, 11. Dezember
06.30 Niederwil
Roratefeier mit Gerhard Ruff, Sandra Eisenring und Schülern von Niederwil

Veranstaltungen

Sonntag, 30. November
19.00 Mit Wort und Musik in die neue Woche

Dienstag, 2. Dezember
11.30 Senioren Mittagstisch
Im Restaurant Schwyzerhus

Mittwoch, 3. Dezember
19.00 Atempause für die Seele

Fischbach-Göslikon – Maria Himmelfahrt

SEELSORGE-NOTFALL
056 619 16 60

Sekretariat
Eveline Vock-Notter
Mellingerstrasse 20,
5525 Fischbach-Göslikon
Di 14.00 – 16.00
Do 9.00 – 11.00
056 622 19 21
sekretariat@kath-fischbach-goeslikon.ch

Kirchenpflege
Daniel Schambron
056 621 30 19
schambron-daniel@bluewin.ch

Gemeindeleiter
Gerhard Ruff
056 619 16 67
gerhard.ruff@pr14.ch

Leitender Priester
Ignatius Okoli
056 619 16 66
ignatius.okoli@pr14.ch

Web: kath-fischbach-goeslikon.ch

Advents- und Weihnachtszeit in unserer Pfarrei

Wir laden Sie herzlich ein zu unseren besonderen Anlässen im bevorstehenden Advent und den kommenden Weihnachts- und Neujahrstagen.

pixabay

30. Nov, 17 Uhr, Feierlicher St. Nikolaus Ein-/Auszug in der Kirche Maria Himmelfahrt
Alle Familien aus Niederwil und Fi-Gö sind herzlich eingeladen auf den Samichlaus zu warten, von ihm eine Geschichte zu hören, Lieder zu singen und Verse aufzusagen. Bevor er hinaus ins Dorf entlassen wird, bekommen sicher auch alle ein kleines Geschenkli von ihm.

---

2. Dez, 17.30 Uhr, Adventsfensteröffnung bei der Kirche Maria Himmelfahrt
(ohne Umtrunk)

---

13. Dez, 17.30 Uhr, Eine Million Sterne
Am Samstag leuchtet der Kirchenplatz im warmen Schein unzähliger Lichter. Mit der Aktion «Eine Million Sterne» setzen wir gemeinsam ein Zeichen der Solidarität mit Menschen in Armut – hier und weltweit. Zur Einstimmung findet eine Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli in der Kirche statt. Wir laden Sie alle ein, auf dem Kirchenplatz bei Tee und Kerzenlicht miteinander ins Gespräch zu kommen und die besondere Atmosphäre zu geniessen. Kommen Sie vorbei und bringen Sie Licht, Wärme und Gemeinschaft in die dunkle Jahreszeit.

pixabay

---

14. Dez, 16.30 bis 18 Uhr, Adventlicher Rätselweg für Kinder
Start vor dem Schulhaus Löhrli in Fi-Gö
Kinder in Begleitung einer erwachsenen Person sind herzlich eingeladen zum adventlichen Rätselweg. Auf dem Weg durch die dunkle Nacht und im Schein des Kerzenlichtes findet ihr Stationen, die zum Rätseln, Überlegen und Knobeln einladen. Mit den richtigen Antworten könnt ihr die Schatzkisten öffnen und euch den verdienten Schatz nehmen. Der Rätselweg ist ab 16.30 Uhr begehbar. Es gibt keinen gemeinsamen Start. Mitnehmen: Pro Gruppe 1 Handy, Laterne, Taschenlampe oder sonstiges Licht. Tina Wiederkehr und Barbara von Felten freuen sich auf neugierige, schlaue Rätselfreunde.

---

16. Dez, Ankunft Friedenslicht in der Kirche Maria Himmelfahrt
Ab dem 16. Dezember brennt auch das Friedenslicht in der Kirche Maria Himmelfahrt. Wir laden Sie herzlich ein, das Friedenslicht mit nach Hause zu nehmen. Gesegnete Kerzen können in der Kirche gekauft werden. Der Erlös kommt vollumfänglich der Stiftung Denk an mich zu.

---

21. Dez, 17 Uhr Konzert «Blechsalat» in der Kirche Maria Himmelfahrt
Seit knapp 20 Jahren besteht das Ad Hoc Ensemble «Blechsalat» aus Musiklehrern und begeisterten Amateuren. In einer Hand voll Proben studiert das Ensemble jeweils ein buntes Programm quer durch die Musikgeschichte ein. In der diesjährigen Besetzung von zwei Trompeten (Urban Bauknecht & Oliver Huber), Waldhorn (Sandro Oldani), Posaune (Urs Bieri), Tuba (Claude Plattner), und Schlagzeug (Ernesto Gloor) werden die musikalischen Möglichkeiten eines Brass-Quintetts ausgelotet. Lassen Sie sich überraschen.

---

3. und 4. Jan, 9 Uhr, Aufbruch-Segen zum Tagespilgern in der Kirche Maria Himmelfahrt
mit Monika Ender

Von Herzen wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit.
Kirchenpflege und Pfarramt

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
17.00 In der Kirche Maria Himmelfahrt St. Nikolaus Einzug

Freitag, 5. Dezember
09.00 Eucharistiefeier Herz Jesu mit Ignatius Okoli

Samstag, 13. Dezember
17.30 Eucharistiefeier mit Ignatius Okoli Jahrzeit für: Lina Marie Stierli, Bruno Stierli, Waltraud Koch-Albiez, Roman Stierli, Marie und Jakob Stierli-Villiger Kollekte: 2x Weihnachten

Pastoralraum Erusbach-Hallwilersee

ADVENT: EINE ZEIT DER HOFFNUNG, VORBEREITUNG UND BESINNUNG

Die Adventszeit, abgeleitet vom lateinischen Wort ***adventus***, das „Kommen“ oder „Ankunft“ bedeutet, hat im Leben eines modernen Katholiken eine tiefe Bedeutung. Weit mehr als nur ein Countdown bis Weihnachten, ist es eine vierwöchige Zeit der spirituellen Erneuerung und erwartungsvollen Wartezeit, die die Kluft zwischen der weltlichen Hektik der Feiertage und dem heiligen Geheimnis der Geburt Christi überbrückt. Für zeitgenössische Gläubige hat der Advent einen doppelten Zweck: Er ist eine Zeit, um die Herzen auf die Feier der historischen Geburt Jesu zu Weihnachten vorzubereiten und mit Hoffnung auf seine Wiederkunft am Ende der Zeit zu blicken.

Moderne Katholiken sollten den Advent im Zusammenhang mit den „drei Ankunftszeiten“ Christi verstehen. Erstens seine historische Geburt in Bethlehem: Eine Erinnerung an die Menschwerdung, bei der Gott auf dem bescheidensten Weg in die Menschheitsgeschichte eingetreten ist. Zweitens seine tägliche Ankunft in den Herzen der Gläubigen: Ein Aufruf zu einer ständigen geistigen Bereitschaft, Jesus durch das Wort, die Sakramente (insbesondere die Eucharistie und die Versöhnung) und den Dienst an anderen in ihrem Leben willkommen zu heißen. Und drittens sein endgültiges Kommen in Herrlichkeit: eine Erinnerung daran, wachsam und hoffnungsvoll zu bleiben für die endgültige Wiederherstellung der gesamten Schöpfung beim Jüngsten Gericht. Diese dreifache Perspektive bietet einen reichhaltigen Rahmen für die Navigation durch eine geschäftige Welt und ruft die Gläubigen dazu auf, innezuhalten, nachzudenken und ihr Leben wieder auf den Glauben auszurichten.

In einer Welt, die oft von Konflikten, Konsumdenken und Ängsten geprägt ist, lädt der Advent die Katholiken dazu ein, eine andere Lebensweise anzunehmen. Es ist eine Zeit der „frommen und erwartungsvollen Freude“, in den Themen wie Hoffnung, Frieden, Freude und Liebe im Vordergrund stehen, die oft durch die vier Kerzen des Adventskranzes symbolisiert werden.

Anstatt sich dem kommerziellen Wahnsinn hinzugeben, widmen sich moderne Katholiken Praktiken, die spirituelle Tiefe fördern, wie Gebet, Buße und Werke der Nächstenliebe. Zu den heiligen Traditionen gehört, dass Familien oft Adventskalender verwenden, zu Hause Adventskränze anzünden und dabei besondere Gebete sprechen und Krippen aufstellen. Diese greifbaren Traditionen helfen dabei, den Fokus auf die spirituelle Reise inmitten weltlicher Ablenkungen zu richten.

Letztendlich liegt die Bedeutung des Advents für moderne Katholiken in seiner Kraft, eine Zeit saisonaler Anspannung in eine Zeit des zielgerichteten, hoffnungsvollen Wartens zu verwandeln. Es ist eine jährliche Gelegenheit, langsamer zu werden, auf Gottes Wort zu hören und die Herzen darauf vorzubereiten, das größte Geschenk von allen zu empfangen: Jesus Christus, das Licht der Welt.

Ambrose Abejide Olowo

Pfarreien

Villmergen – St. Peter und Paul
Bettwil – St. Josef
Sarmenstorf – Heilig Kreuz
Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Kontakte

Pastoralraumpfarrer
Pfarrer Villmergen
Hanspeter Menz
079 259 24 44
hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarradministrator
Sarmenstorf und Bettwil
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Gemeindeleiter
Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen
Marco Heinzer, Diakon
056 667 14 86
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Villmergen – St. Peter und Paul

Pfarrer
Hanspeter Menz
079 259 24 44
hanspeter.menz@pfarrei-villmergen.ch

Pfarramt / Sekretariat
Anita Wespi und Stéphanie van Geest
Kirchgasse 5, 5612 Villmergen
Di - Fr 08.30 - 11.00
056 622 16 79
pfarramt@pfarrei-villmergen.ch

Webseite: www.pfarrei-villmergen.ch

Taufe

Am 30. November wird **Michelangelo Schifa** aus Villmergen, am 6. Dezember **Iva Božić** aus Büttikon und **Manuela Bešlić** aus Aarau und am 7. Dezember **Mylow** und **Liv Keusch** aus Hilfikon durch das Sakrament der Taufe in unsere Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen den Eltern viel Freude und Gottes Segen.

Verstorben

Wir mussten am 9. November von **Margrith Brunner-Isenegger** aus Villmergen im Alter von 93 Jahren und am 14. November von **Pfarrer Werner Josef Z'graggen** aus Wohlen im Alter von 85 Jahren Abschied nehmen. Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und den Angehörigen Trost und Kraft.

Adventskranzsegnung

In den heiligen Messen zum Ersten Advent am Vorabend um 18 Uhr in Hilfikon und am Sonntag um 10 Uhr und 19 Uhr in der Pfarrkirche werden Adventskränze gesegnet. Sie dürfen Ihren Adventskranz in die Kirche bringen und ihn segnen lassen. Stellen Sie ihn einfach auf das Tuch beim rechten Seitenalter (in der Pfarrkirche) bzw. vor den Altar (in der Kapelle Hilfikon).

Foto Archiv Pfarramt

Schola am 1. Advent

Die Schola Gregoriana singt im Gottesdienst zum 1. Advent am Sonntag, 30. November, um 10 Uhr. Auf dem Programm stehen der Introitus "Ad te levavi" und die Communio "Dominus dabit", die Choralmesse "Adventus et tempus Quadragesimae" im Wechsel mit der Gemeinde und adventliche Chorsätze.
Leitung und Orgel: Stephan Kreutz

Roratefeiern

Herzliche Einladung auch in diesem Jahr zu den stimmungsvollen Roratefeiern am frühen Morgen. Sie finden statt am Mittwoch, **3. Dezember** in der Kapelle **Büttikon**, anschliessend gibt es ein Frühstück im Schulhaus und am Donnerstag, **11. Dezember** in der Pfarrkirche **Villmergen**, anschliessend gibt es ein Frühstück im Kirchgemeindehaus. Der Beginn der Feiern ist jeweils um **7 Uhr**.
Das Vorbereitungsteam

Familiengottesdienst und Patrozinium Büttikon

Am **Samstag, 6. Dezember** feiern wir um **18 Uhr** eine Familienmesse in der Kapelle Büttikon. Gleichzeitig ist es der Gottesdienst zum Patrozinium des heiligen Nikolaus und er wird von Kindern aus Büttikon mitgestaltet. Zum Schluss besucht uns der **Samichlaus** in der Kapelle.
Hanspeter Menz und der
Kapellenverein Büttikon

Foto Hanspeter Menz

Maria Empfängnis

Auch dieses Jahr werden wir in unserer Pfarrei das Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria am **8. Dezember** feierlich begehen.
Von **12 – 13 Uhr** halten wir vor dem ausgesetzten Allerheiligsten die **Gnadenstunde** ab, welche mit dem eucharistischen Segen um 13 Uhr abgeschlossen wird. Die Festmesse beginnt dann um **19 Uhr**. Vorgängig wird um 18.20 Uhr der Rosenkranz gebetet.
Hanspeter Menz, Pfarrer

Rückblick Ministrantenaufnahme

Dieses Jahr durften wir am Christkönigssonntag 12 neue Ministranten, in unsere grosse Minischar aufnehmen. «Jo, ech wett», so antworteten die Kinder jeweils auf die drei Fragen. Von den Oberministrantinnen und Ministrantinnen, welche mitgeholfen haben die Kinder auszubilden, wurden die neuen Minis eingekleidet. Mit grosser Ernsthaftigkeit und Freude absolvierten sie ihren ersten Einsatz. Ebenfalls wurden die austretenden Minis verabschiedet und zwölf neue Oberminis in ihr Amt eingesetzt. Praktisch die ganze Minischar war beim Gottesdienst versammelt und zog feierlich in die Kirche ein und am Schluss auch wieder aus. Anschliessend durften wir uns zum Apéro im Kirchgemeindehaus treffen. Herzlichen Dank allen Minis, Oberminis und Eltern für den Einsatz.
Hanspeter Menz, Präses

Verkauf zugunsten Sunshine – children of hope

Besuchen Sie am 8. Dezember zum Hochfest Mariä Empfängnis unseren Verkaufsstand vor der Kirche! Der Verkaufsstand wird nach der Gnadenstunde und nach der heiligen Messe sein. Der gesamte Erlös geht zu 100 % an das Hilfsprojekt "Sunshine - Children of Hope", welches unter der Schirmherrschaft von Bischof Antonios in Neu-Delhi steht. Das Projekt unterstützt die ärmsten Kinder in Indien, ermöglicht ihnen Schulbildung und schenkt ihnen damit Hoffnung auf eine bessere Zukunft. Freuen Sie sich auf hausgemachten Sirup, handgefertigte Geschenkartikel, Kerzen sowie gesegnete Kräuterblütentees.
Helfen Sie mit Armut zu lindern, schenken Sie Hoffnung und lassen Sie uns gemeinsam Gutes tun.
Walter Imhof und Helferinnen

Gottesdienste

Samstag, 29. November
09.00 Hl. Messe
16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz
17.25 Rosenkranz in Hilfikon
18.00 Vorabendmesse in Hilfikon mit Segnung der Adventskränze

Sonntag, 30. November
1. Adventssonntag
10.00 Choralamt mit der Schola Gregoriana
11.30 Taufe von Michelangelo Schifa
19.00 Abendmesse
Kollekte: Universität Freiburg
Segnung der Adventskränze in allen Gottesdiensten

Montag, 1. Dezember
07.00 Anbetung in der Nothelferkapelle
16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
18.30 Barmherzigkeitsrosenkranz in der Nothelferkapelle
19.00 Hl. Messe

Dienstag, 2. Dezember
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 3. Dezember
07.00 Ökumenische Roratefeier in Büttikon
08.20 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe
18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 4. Dezember
18.00 Eucharistische Anbetung
19.00 Hl. Messe
20.00 Barmherzigkeitsrosenkranz und Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 5. Dezember
18.20 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe
Dreissigster für:
Anna Gysel-Zinniel
1. Jahresgedächtnis für:
Urs Bürgisser
Stiftsjahrzeit für:
Helena & Guido Steinmann-Lüthy
Hilma Imhof-Geisinger
Colette & Walter Schmid-Gsell

Samstag, 6. Dezember
09.00 Hl. Messe, anschl. Anbetung und Beichtgelegenheit bis 11 Uhr
Jugendkollekte des Bistums
14.00 Taufe von Iva Božić und Manuela Bešlić, Pater Niko Leutar
16.00 Beichtgelegenheit, Pfr. Hanspeter Menz
18.00 Familienmesse zum Patrozinium in Büttikon, anschl. Besuch vom Samichlaus
Kollekte: St. Nikolausverein

Sonntag, 7. Dezember
2. Adventssonntag
10.00 Hauptmesse
11.45 Taufe von Mylow und Liv Keusch in der Kapelle Hilfikon
16.45 Chlausauszug
19.00 Keine Abendmesse
Kollekte: St. Nikolausverein

Montag, 8. Dezember
MARIA EMPFÄNGNIS
07.00 Keine Anbetung in der Nothelferkapelle
12.00 Gnadenstunde vor dem Allerheiligsten bis 13 Uhr
16.30 Rosenkranz in der Oberen Mühle
18.20 Rosenkranz
19.00 Festmesse

Dienstag, 9. Dezember
16.30 Hl. Messe in der Oberen Mühle
17.45 Rosenkranz

Mittwoch, 10. Dezember
08.20 Rosenkranz
09.00 Hl. Messe, anschliessend Kafi-Treff im Kirchgemeindehaus
18.00 Rosenkranz beim Kirchenbrunnen

Donnerstag, 11. Dezember
07.00 Ökumenische Roratefeier
18.00 Hl. Messe am Hochaltar, anschliessend Anbetung in der Nothelferkapelle bis Freitag 7 Uhr

Freitag, 12. Dezember
18.20 Rosenkranz
19.00 Hl. Messe
Dreissigster für:
Georg Füglistaler
Stiftsjahrzeit für:
Anna Grola

Samstag, 13. Dezember
09.00 Hl. Messe
16.00 Keine Beichtgelegenheit

Bettwil – St. Josef

Pfarradministrator
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat
Gaby Lütolf
Schulhausstrasse 4, 5618 Bettwil
Dienstag, 9.00 – 11.00 Uhr,
Dienstag, 14.00 – 16.00 Uhr per Tel. /Mail erreichbar
Donnerstag, 9.00 – 11.00 Uhr
056 667 33 87
sekretariat@kirche-bettwil.ch

Webseite: www.kirche-bettwil.ch

Verstorben

Aus unserer Pfarrei verstarb am 08. November Herr Heinrich Joho.
Der Herr schenke dem Verstorbenen den ewigen Frieden und den Angehörigen Trost und Zuversicht.

De Samichlaus chunnt

Der Chlausauszug findet am
Sonntag, 30. November 2025 statt.
Treffpunkt: ab 16.00 Uhr bei der Waldhütte in Bettwil.
Einstimmung mit Glühwein und Wienerli mit Brot. Märli-Stube und
verzieren von Lebkuchen.
Um 17.00 Uhr kommt der Samichlaus mit den Schmutzli zu Besuch.
Die Samichlausbesuche finden am 05. und 06. Dezember statt.

Rorate-Feier

Wir starten mit der Licht-Feier am **Freitag, 12. Dezember 2025** bereits um **06.15 Uhr**, wenn draussen noch alles still und dunkel ist. Es ist die Messe im Advent zu Ehren der Muttergottes Maria. Durch die Rorate-Feier führt sie unser Pfarrer Ambrose Olowo, gemeinsam mit dem reformierten Pfarrer Frèderic Lègeret. Anschliessend sind alle zu einem gemeinsamen Frühstück im Schulhaus eingeladen.

Herzlichen Dank der Kirchenpflege für die Zubereitung des Frühstücks.

Adventsfenster 2025 1. Teil

Die Adventsfenster leuchten jeweils von 17.00 bis 22.00 Uhr, bis zum 06. Januar 2026 Ausschank an denen mit * markierten Daten (bis 20.30 Uhr)

3.* Dezember	MFH Niesenbergstrasse 14
4.* Dezember	Fam. Abächerli, Muristr. 18
5.* Dezember	Fam. Baumli, Lindenweg 2
6. Dezember	Achermann, Haldenhof 173
7.* Dezember	F.+M. Meier, Schulhausstr. 5
8.* Dezember	Wiitsich,Schongauerstr.
9.* Dezember	Fam. Brem, Lindenbergstr. 8
10. Dezember	Breitenstein, Hauptstr. 2
11.* Dezember	Fam. R. + S. Gsell, Muristr. 4
12.* Dezember	Baumgartner,Brunnäckersr.7
13.* Dezember	B. + H. Furrer, Königsberg 12
14.* Dezember	Fam. Gauch, Mühlestr. 6
15.* Dezember	Fam. Hard, Lindenbergstr. 1

Weihnachtsklänge mit «Kaja & Friends»

("Kaja" Karin Meier, Katechetin/Musikerin)
Musikalischer Abend voller Wärme & Dankbarkeit «äs wiehnächtut !»
Am **Dienstag, 16. Dezember 2025** in der Kirche St. Josef in Bettwil, KOLLEKTE.
Türöffnung: 19.00 Uhr – Konzertstart: 19.30 Uhr (Abschlusskonzert).
Zwischen besinnlichen Momenten, eigenen Liedern in Mundart und warmen Klängen aus der Heimat, dem Wallis, entsteht eine Atmosphäre, die Herz und Seele berührt. Lass dich verzaubern «äs wiehnächtut!»
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Gottesdienste

Samstag, 29. November
19.00 Wortgottesdienst mit Anita Wagner
Vorabend
1. Adventssonntag
Kollekte: Universität Freiburg

Mittwoch, 3. Dezember
18.00 Adventsgeschichten für Gross und Klein

Donnerstag, 4. Dezember
08.30 Rosenkranz
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. Dezember
09.30 Wortgottesdienst mit Marco Heinzer
2. Adventssonntag
Dreissigster für Heinrich Joho
Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 8. Dezember
10.00 Eucharistiefeier in Sarmenstorf

Mittwoch, 10. Dezember
18.00 Adventsgeschichten für Gross und Klein

Donnerstag, 11. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Freitag, 12. Dezember
06.15 Rorate-Feier mit Pfarrer Ambrose Olowo und Pfarrer Fréderic Lègert
Mitgestaltet von den Schülern und der Katechetin Karin Meier.
Im Anschluss an die Feier gibt es für alle ein kleines Zmorge im Vereinszimmer des Schulhauses.

Samstag, 13. Dezember
19.00 Eucharistiefeier
Vorabend 3. Adventssonntag
Kollekte: Stiftung Theodora

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. Dezember
11.50 Mittagstisch für Senioren, im Restaurant Bauerhof.
Es sind alle Senioren herzlich willkommen.

Mittwoch, 10. Dezember
19.30 Adventsfeier Frauenverein, im Vereinszimmer der MZH Bettwil
Es sind alle herzlich willkommen auch Nichtmitglieder

Sarmenstorf – Heilig Kreuz

Pfarradministrator
Ambrose Abejide Olowo
076 361 19 96
aaolowo@pfarrei-sarmenstorf.ch

Sekretariat
Marianna Mathys
Büttikerstrasse 1
5614 Sarmenstorf
Mi – Fr 9.00 – 11.00
056 667 20 40
pfarramt.sun@bluewin.ch
www.pfarrei-sarmenstorf.ch

Jahrzeiten

Am Samstag, 6. Dezember um 17.30 Uhr feiern wir im Gottesdienst die Jahrzeiten für Bruno Widmer und Berta + Josef Widmer-Kretz.
Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte Ihnen. Der Herr lasse sie ruhen in Frieden.

Wir nehmen Abschied

Im Alter von 86 Jahren ist Frau Diomina Huber-Vitale, wohnhaft gewesen an der Bettwilerstrasse 11, von uns gegangen. Die Beerdigung findet am Dienstag, 2. Dezember um 10 Uhr statt.
Ebenfalls Abschied nehmen müssen wir von Frau Alice Meier, wohnhaft gewesen im Altersheim Eichireben. Sie verstarb im Alter von 94 Jahren. Die Beerdigung findet am Freitag, 12. Dezember um 9.30 Uhr statt.
Herr schenke den verstorbenen Diomina Huber und Alice Meier den ewigen Frieden und gib den Angehörigen Trost und Kraft in dieser schweren Zeit.

Taufe

Am Sonntag, 14. Dezember wird während dem Gottesdienst um 9.30 Uhr **Lea Leutwiler** durch das Sakrament der heiligen Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir heissen Lea herzlich Willkommen!
Der ganzen Familie wünschen wir einen feierlichen Tag und Gottes reichen Segen auf ihren Wegen!

Ferien

Das Pfarreisekretariat bleibt vom 4. bis am 9. Dezember geschlossen.
Bei seelsorgerlichen Notfällen melden Sie sich bitte direkt bei Pfarradministrator Ambrose Olowo 076 361 19 96.
Gerne bin ich wieder ab Mittwoch, 10. Dezember für Sie da.
Sekretariat Marianna Mathys

Gottes Engel

Der Engel Gottes wache an deiner Seite.
Gottes Engel beschützen dich alle Zeit.
Irischer Segenswunsch

Adventsfeier Frauenverein

Am **Donnerstag, 11. Dezember**, findet die Adventsfeier des Frauenvereins statt.
Um 18 Uhr ist die Eröffnung des Adventsfensters beim Pfarreitreff mit Glühwein und Lebkuchen.
Um 19.30 Uhr treffen wir uns in der Jägerhütte zur Waldweihnacht.
Wer gemeinsam mit uns hochlaufen möchte: wir starten um 18.45 Uhr beim Pfarreitreff.
Wir freuen uns auf einen besinnlichen Abend draussen.
Vorstand Frauenverein

Rorate

Wir freuen uns, zahlreiche Besucher in der Roratefeier und danach beim Zmorge begrüssen zu dürfen.

Gebetsanliegen der Schweizer Bischöfe

Dezember
Einsamkeit belastet Menschen unterschiedlichster Lebenssituationen und Altersstufen. Lasst uns gemeinsam beten für alle, die darunter leiden. Schenke ihnen deine Nähe. Sende Menschen zu ihnen, die ihnen mit Wärme

und Verständnis begegnen und die grosszügig Gemeinschaft schenken.

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Alois Metz
Kollekte: für die Universität Freiburg i. Ue.
17.00 Chlausauszug in der Pfarrkirche
Die Kinder der 1. und 2. Klasse gestalten die Feier zusammen mit dem JUFO.

Dienstag, 2. Dezember
15.00 Eucharistiefeier im Altersheim

Mittwoch, 3. Dezember
09.00 Eucharistiefeier mit anschliessender Kafistube im Pfarreitreff

Freitag, 5. Dezember
09.00 Herz Jesu Freitag Eucharistiefeier mit Aussetzung des Allerheiligsten, stiller Anbetung und Segen

Samstag, 6. Dezember
17.30 Eucharistiefeier mit Jahresgedächtnissen
Jugendkollekte

Sonntag, 7. Dezember
11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Oberniesenberg fällt aus

Montag, 8. Dezember
10.00 Eucharistiefeier zum Fest Maria Empfängnis

Dienstag, 9. Dezember
15.00 Wortgottesdienst im Altersheim

Mittwoch, 10. Dezember
06.00 Rorate Gottesdienst mitgestaltet von der 6. Klasse
Anschliessend gemeinsames Zmorge im Pfarreitreff
19.00 Abendgottesdienst fällt aus

Freitag, 12. Dezember
09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Dezember
09.30 Eucharistiefeier mit Taufe von Lea Leutwiler
Diözesane Kollekte für pastorale Anliege des Bischofs
11.00 Eucharistiefeier in der Kapelle Uezwil

Veranstaltungen

Donnerstag, 4. Dezember
11.30 Mittagstisch Pro Senectute,
Lassen Sie sich verwöhnen und geniessen Sie im Kreise vieler gleichgesinnten das Mittagessen im Altersheim Eichireben.
Anmeldung bis mindestens zwei Tage vorher erwünscht bei Cécile Probst 079 364 14 87 oder c.probst@bluewi.ch
Viel Spass!
19.30 Jassabend Frauenverein, Der Frauenverein lädt alle jasslustigen Frauen ein zu einem gemütlichen Abend im Restaurant Kreuz.
Guet Jass!

Meisterschwanden-Fahrwangen-Seengen – Bruder Klaus

Gemeindeleiter
Marco Heinzer, Diakon
marco.heinzer@pfarreibruderklaus.ch

Leitender Priester
Ambrose Abejide Olowo

Sekretariat | Öffentlichkeitsarbeit
Nicole Schild | Jessica Schneckenburger
Flurengasse 6, 5616 Meisterschwanden
Mo, Do, 8.30 – 11.30 Uhr & 14 – 16 Uhr
Di, Mi, 8.30 – 11.30 Uhr, Tel. 056 667 14 86
sekretariat@pfarreibruderklaus.ch

Webseite: www.pfarreibruderklaus.ch

pfarrei **bruder klaus**
Meisterschwanden Fahrwangen Seengen

Im Gedenken †

Du bist nicht mehr da wo du warst, aber überall wo wir sind. Wir mussten Abschied nehmen von Ursula Keller aus Seengen, verstorben am 14. November 2025 im Alter von 67 Jahren. Gott, schenke Du ihr Licht und Frieden bei Dir und tröste und stärke ihre Angehörigen beim Abschiednehmen.

Samichlaus Auszug aus der Kirche

Am Freitag, 5. Dezember findet um 17.00 Uhr unser Samichlaus-Auszug statt. Der Samichlaus freut sich, wenn du ihn mit deiner Familie in der Pfarrkirche besuchen kommst, um eine Geschichte zu hören. Im Anschluss hat er noch Zeit, um von dir ein «Versli» zu hören.

1. Advent mit Kreativ-Verkauf und MG Meisterschwanden

Die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse haben diverse weihnachtliche Geschenke und Karten hergestellt. Im Anschluss an den Gottesdienst vom 30. November werden die Sachen im UG der Kirche verkauft. Der Erlös geht an die «Stiftung Wunderlampe». Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet durch die Musikgesellschaft Meisterschwanden. Wir geniessen anschliessend gemeinsam ein Apéro. Auf Ihren Besuch freuen wir uns sehr.

Roratefeier

Im anbrechenden Licht des frühen Morgens sind Sie zu unserer Roratefeier eingeladen. Wir versammeln uns in der von Kerzen erhellten Kirche und halten inne, um uns auf Weihnachten vorzubereiten, das Fest der Ankunft Jesu in unserer dunklen Welt. Die Feier findet statt am Samstag, 13. Dezember in unserer Pfarrkirche um 6.30 Uhr und wird von Kindern der 5. Klasse mitgestaltet. Anschliessend werden wir gemeinsam ein kleines Frühstück geniessen. Gerne können Sie sich dafür unter pfarreibruderklaus.ch/aktuell anmelden.

Beschlüsse Kirchgemeindeversammlung 2025

An der Kirchgemeindeversammlung vom 21. November 2025 wurde wie folgt abgestimmt:
1. Das Protokoll der KGV vom 15.11.2024 wurde einstimmig genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2024 wurde einstimmig genehmigt.
3. Marco Heinzer wurde einstimmig zum neuen Gemeindeleiter gewählt.
4. Ersatzwahl Kirchenpflege: Caroline Lüchinger wurde einstimmig als neues Mitglied der Kirchenpflege gewählt.
5. Situation Finanzverwaltung: die politische Gemeinde Fahrwangen hat anlässlich der Gemeindeversammlung vom 18.11.2025 der Übernahme der Finanzverwaltung vorbehaltlos zugestimmt. Der Dienstleistungsvertrag kann somit beidseitig unterzeichnet werden.
6. Das Budget 2026 wurde mit unverändertem Steuerfuss von 15% einstimmig genehmigt.
Alle Beschlüsse unterliegen bis 30 Tage nach deren Veröffentlichung dem Fakultativen Referendum. Dazu sind 461 Unterschriften einzureichen.
Massimiliano D'Amore, Präsident der Kirchenpflege. Meisterschwanden, 22.11.2025

Weihnachtsgeschichte und Krippe

Unsere schöne Krippenlandschaft mit ihren vielen liebevoll gestalteten Details lädt auch dieses Jahr ein, vorbeizukommen und zu verweilen. Die traditionelle Weihnachtsgeschichte wird in vier Teilen aufgebaut. Die Verkündigung der frohen Botschaft, das Unterwegssein von Maria und Josef und den drei Weisen, die Herbergssuche, sowie die Ankunft des Kindes im Stall werden dargestellt. Jeden Adventssonntag wird die nächste Szene gezeigt und kann mit schöner Adventsmusik und einem Impuls in der Kirche bestaunt werden. Gerne dürfen Sie eine bereitgestellte, dünne Kerze anzünden und in den Sandbehälter stecken.

Gottesdienste

Sonntag, 30. November
10.00 Gottesdienst 1. Advent
mit Marco Heinzer
Mitwirkung der Musikgesellschaft Meisterschwanden
Kollekte für Universität Fribourg
Adventsverkauf der 4. Klasse, anschliessend Kaffee im UG

Dienstag, 2. Dezember
19.00 Stilles Abendgebet
mit Claudia Nothelfer

Donnerstag, 4. Dezember
19.00 Rosenkranzgebet
in der Pfarrkirche

Freitag, 5. Dezember
09.00 Gottesdienst Herz Jesu
mit Marco Heinzer
Anschliessend Chilekafi im Foyer
17.00 Samichlausauzug aus der Kirche

Samstag, 6. Dezember
18.30 Gottesdienst in der Kapelle Seengen
mit Marco Heinzer
Kollekte für Jugendkollekte

Sonntag, 7. Dezember
10.00 Eucharistiefeier
mit Ambrose Olowo
Kollekte für Jugendkollkete

Dienstag, 9. Dezember
15.00 Gottesdienst Altersheim Eichireben mit Marco Heinzer
19.00 Stilles Abendgebet
mit Claudia Nothelfer

Donnerstag, 11. Dezember
19.00 Rosenkranzgebet
in der Pfarrkirche

Veranstaltungen

Samstag, 29. November
09.30 Religionsunterricht 4. Klasse Gruppe A
Kreativ sein für andere
13.30 Religionsunterricht 4. Klasse Gruppe B
Kreativ sein für andere

Dienstag, 2. Dezember
11.30 Pro Senectute Mittagstisch
Im Stampflihuus, Kirchrain 6, Meisterschwanden

Mittwoch, 3. Dezember
13.30 2. Probe Krippenspiel

Freitag, 5. Dezember
15.00 55+: Christchindlimärt in Willisau

Mittwoch, 10. Dezember
11.30 Ökumenische Seniorenweihnachtsfeier
13.30 Religionsunterricht 5. Klasse Gruppe A&B
Vorbereitung Roratefeier

Donnerstag, 11. Dezember
11.30 Pro Senectute Mittagstisch
Fahrwangen

Freitag, 12. Dezember
13.30 Religionsunterricht 1. Klasse
16.00 Religionsunterricht 2. Klasse

Agenda

Veranstaltungen

Adventskonzert
Sa 29.11., 17.30 Uhr. Kapelle Brunnenwiese, Müllernstr. 8, Wettingen. Violine und Cello laden zu einer musikalischen Reise durch Dunkelheit und Licht ein. Das Programm verbindet barocke Klangpracht, romantische Tiefe und weihnachtliche Melodien zu einem warmen, besinnlichen Abend. Zwischen Mozart und Piazzola, zwischen Tradition und leiser Moderne entfaltet sich ein Klangraum der Ruhe, Hoffnung und Erwartung. Eintritt frei, Kollekte.

Kerzenlichtkonzert
Mo 1.12., 18 Uhr. Stadtkirche Aarburg. Aufführende: Matthias Steiner, Violine; Christina Kunz, Spinett/Orgel. Werke von Mozart, Bach, Corelli u.a. Eintritt: Erwachsene 30 Franken / Kinder 10 Franken. Freie Platzwahl, Lift vorhanden. Auskunft: T 062 791 18 36, schweizer@mozartweg.ch

Hände auflegen
Di 16.12., 15 bis 17.30 Uhr. Sebastianskapelle Baden. Blockaden können gelöst und Selbstheilungskräfte angeregt werden.

Integrale Standortbestimmung
Fr 2.1.26, 18 Uhr bis So 4.1.26, 13.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Der Kurs bietet die Möglichkeit der persönlichen Rückschau, mit Blick auf das Kommende. Die vermittelten Werkzeuge tragen dazu bei, künftige Standortbestimmungen selbst vorzunehmen. Leitung: Lukas Niederberger. Auskunft und Anmeldung: www.propstei.ch, T 056 201 40 40

Festliche Kirchenkonzerte
Fr 5.12., 20 Uhr in der kath. Kirche Mellingen und **So 7.12., 17 Uhr** in der kath. Kirche Birmenstorf. Aufführende: Brass Band Musikverein Birmenstorf und Stadtmusik Mellingen. Leitung: Sebastian Smolyn. Eintritt frei, Kollekte.

Pilgern auf Segenswegen
So 4.1.26, Treffpunkt 9 Uhr in der Kath. Kirche Fischbach-Göslikon. Schweigend pilgern wir entlang der Reuss bis zur vorbarocken Kapuzinerkirche in Bremgarten. Wanderzeit ca. 3 Std. Mittagessen im Restaurant Jojo der Josef-Stiftung. Leitung/Anmeldung: Monika Ender, T 079 667 65 10, www.pilgern-auf-segenswegen.ch

Fernseh- und Radiosendungen

Samstag, 29. November
Glocken der Heimat aus der ev.-ref. Kirche in Möhlin. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht der christkath. Pfarrer Theo Pindl. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 30. November
Katholischer Gottesdienst aus St. Suitbert in Essen. ZDF, 9.30 Uhr
Reformierter Adventsgottesdienst aus Aarau. Radio SRF 2 Kultur und Fernsehen SRF 1, 10 Uhr
Nachgefragt zum 1. Advent mit Fabio Theus. SRF 1, 10.50 Uhr

Mittwoch, 3. Dezember
Mein härtester Weg. Fünf Menschen machen sich auf den Weg. Männer und Frauen, verbunden durch ein gemeinsames Ziel: zusammen den Camino de Santiago gehen – den 800 Kilometer langen Jakobsweg. SRF 2, 13.45 Uhr

Freitag, 5. Dezember
Ein Junge namens Weihnacht. Ein Junge begibt sich auf ein aussergewöhnliches Abenteuer, um seinen Vater zu finden, der auf der Suche nach dem sagenumwobenen Dorf Elfhelm ist. Jugendfilm GB 2021. SRF 1, 8.50 Uhr

Samstag, 6. Dezember
Ich fühle mich beschenkt. Geschenke drücken Wertschätzung und Zuwendung aus und hinterlassen ein Gefühl von Dankbarkeit und Wohlbefinden. Doch nicht nur von Menschen, auch vom Leben kann man sich beschenkt fühlen. SRF 1, 16.40 Uhr
Glocken der Heimat aus der röm.-kath. Kirche in Arlesheim. Radio SRF 1, 18.50 Uhr
Das Wort zum Sonntag spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

Sonntag, 7. Dezember
Röm.-kath. Predigt mit Andrea Meier, Theologin, Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

Donnerstag, 11. Dezember
Mystère: Victorias geheimnisvoller Freund. Sympathischer und mit sehenswerten Landschaftsaufnahmen versehener Familienfilm um das Miteinander von Tier und Gesellschaft, der den auch in der Schweiz schwelenden Konflikt um die Akzeptanz des Wolfes kindgerecht vermittelt. Nach einer wahren Begebenheit. SRF 1, 15.35 Uhr

Freitag, 12. Dezember
SRF DOK. Unerklärliche Heilungen. Von Wundern in Lourdes und der Schweiz. SRF 1, 11.25 Uhr
Ein Wort aus der Bibel, jeweils sonntags. Radio SRF 1, 8.50 Uhr oder Radio SRF 2 Kultur, 7.10 Uhr

Liturgie

Sonntag, 30. November
Erster Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 2,1–5; Zweite Lesung: Röm 13,11–14a; Ev: Mt 24,37–44

Sonntag, 7. Dezember
Zweiter Adventssonntag (Farbe Violett – Lesejahr A). Erste Lesung: Jes 11,1–10; Zweite Lesung: Röm 15,4–9; Ev: Mt 3,1–12

Gewinnspiel

Christliche Cartoons

In «Ich hörte, Sie sind Christ» beobachtet Thomas Plaßmann den Alltag von Christinnen und Christen in der Kirche, im Gespräch oder einfach mitten im Leben. Plaßmanns Cartoons fassen in wenigen Strichen zusammen, wofür andere viele Worte brauchen. Seine Beobachtungen sind gleichzeitig augenzwinkernd und tiefgründig. Sie zeigen vertraute Szenen aus dem kirchlichen Leben ebenso wie aktuelle Debatten.

Machen Sie mit bei unserer Verlosung und gewinnen Sie ein Exemplar des Buches.

Schreiben Sie uns bis zum 28.11. eine E-Mail mit dem Betreff «Cartoon» an redaktion@lichtblick-nw.ch

Lesetipp

Klassiker

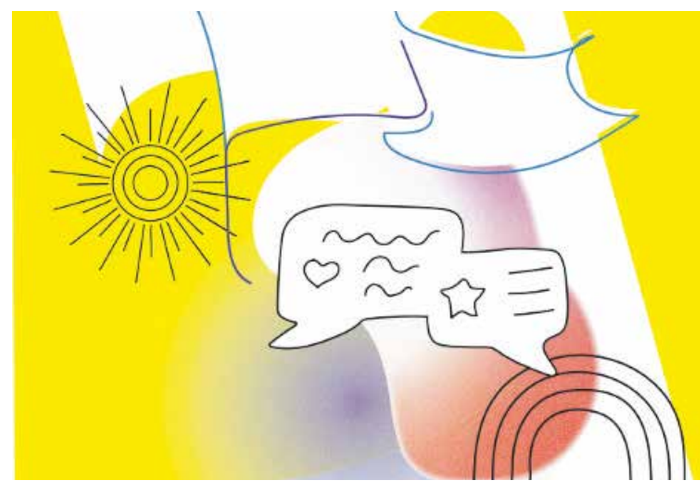
Seit mehr als anderthalb Jahrtausenden feiert das Christentum Jahr für Jahr Geburt, Tod und Auferstehung des Jesus von Nazareth. Die Autoren zeigen, dass dieser jährlich wiederkehrende Festreigen eine heilende Wirkung auf die Seele ausübt. Sie lesen die Feste des Kirchenjahres als Szenen eines heiligen Schauspiels, in dessen Verlauf sich die Gläubigen in die Erlösung, die Jesus ihnen vorgelebt hat, hineinspielen. Anselm Grün und Michael Reepen: Heilendes Kirchenjahr. Das Kirchenjahr als Psychodrama. Münsterschwarzach, seit 1985 zahlreiche Auflagen.
ISBN: 9783878682110
Viel Vergnügen!

Jubilate – das neue Kirchengesangbuch

Gesucht: Lieblingslied

Reichen Sie Ihr Lieblingslied ein für das neue Jubilate-Kirchengesangbuch, das im Advent 2028 erscheinen wird. Es wird Lieder und Gebete auf 600 Seiten enthalten. Seit 2019 ist ein Projektteam der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) daran, das Werk zu konzipieren. Die Initiantinnen und Initianten setzen auch weiterhin auf ein gedrucktes Buch, ergänzen es aber mit digitalen Möglichkeiten wie etwa einem Tool, um gemeinsam einen Gottesdienst zu planen. Das Projektteam ruft alle dazu auf, Liedvorschläge einzureichen.
Senden Sie Ihre Vorschläge mit Angaben zum Autor und zur Komponistin sowie Datum der Erstveröffentlichung bis am 15. Dezember 2025 per E-Mail an info@jubilate.ch oder Post an Andreas Wyss, Im Kleinholz 43, 4600 Olten. Pro Komponistin oder Autor dürfen maximal acht Gesänge eingereicht werden. Falls Ihr Vorschlag berücksichtigt wird, werden Sie informiert.

Taizé-Tag in Baden



Jetzt rot in der Agenda markieren: Am 24. und 25. Mai 2026 (Pfingsten) gestaltet die Bruderschaft von Taizé mit der Pfarrei Baden zwei Tage mit Gebet, Stille, Musik und Workshops, zu denen die Menschen aus der ganzen Schweiz eingeladen sind. Das Treffen steht im Zeichen des Friedens und ist interreligiös offen. Mehr Infos und Anmeldung ab Januar ab Januar auf der E-Mailadresse taize@disputnation.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +41 61 363 01 70
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion
Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg, Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

Titelbild: Guido Schärli für den EJCF 2025
Bilder Vermischtes: Leonie Wollensack, Flyer zvg.

Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das Einwohneramt, Tel. 061 267 70 60, oder online auf www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 061 690 94 44, mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

Immer wieder unterbrechen

Am 1. Advent beginnt das neue Kirchenjahr

Das Kirchenjahr gibt auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft einen Rhythmus vor. Es lädt dazu ein, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen.

Ein Moment kann sich zur Ewigkeit dehnen und Jahre können im Flug vergehen. Nicht selten leiden wir Menschen an der Zeit. Entweder will sie einfach nicht vergehen, dann wieder rauscht sie im Schnellzugstempo an uns vorbei. Was ist Zeit? In welcher Beziehung steht das Ewige, das Göttliche zum Zeitlichen? Dies sind nicht nur Grundfragen der Philosophie und Wissenschaft, sondern auch der Religion. Die Kirche hat einen wesentlichen Anteil an der Rhythmisierung der Zeit, auch wenn der Sinn mancher freier Tage nicht mehr von allen verstanden wird. Das Kirchenjahr gibt mit Hochfesten wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten oder Allerheiligen auch nichtreligiösen Menschen die Struktur des Jahres vor. «Wie auf eine Perlenkette sind die Augenblicke der Berührung von Himmel und Erde, von Gott und den Menschen aufgefädelt – die ganze Kette wird dann zum Kirchenjahr.» Das schreibt der österreichische Theologe Franz Gruber über das Kirchenjahr.

Religion ist Unterbrechung

Die einzelnen Stationen des Kirchenjahres können – auch für kirchenfernere Menschen – Oasen sein, die zum Sammeln, Verweilen und Feiern einladen. «Die kürzeste Definition von Religion ist Unterbrechung», hat der katholische Theologe Johann Baptist Metz einmal formuliert. Die Theologin Doris Strahm schrieb dazu: «Religion als Unterbrechung stellt infrage, dass alles so bleiben muss, wie es ist, dass gelten muss, was immer schon galt und was das Leben von uns Menschen scheinbar alternativlos bestimmt.»
Das neue Kirchenjahr beginnt jeweils am 1. Advent. Dieser Beginn ist Anlass zur «Lichtblick»-Serie «Mein Kirchenjahr». Die Serie lädt Sie ein, im kommenden Jahr Feste und Brauchtum im Jahreskreis neu zu entdecken. Es ist die Gelegenheit, den Alltag immer wieder einmal zu unterbrechen. Und zu erfahren, welche Bedeutung ein Fest für uns im Hier und Heute haben kann.

Marie-Christine Andres

Mit dem 1. Advent starten wir dieses Wochenende ins Abenteuer Kirchenjahr.
Let the Advent(ure) begin!

Auszeiten im Advent

Das lateinische Wort «adventus» bedeutet Ankunft. Der Advent ist eine Zeit der Erwartung mit Fragen wie: Was dürfen wir hoffen? Wann kommt Gott?
Warten gilt oft als vergeudete Zeit. Menschen wollen jede Lücke füllen, mit Nachrichten, sozialen Medien oder Podcasts. Doch die Psychologie zeigt: Warten tut uns gut. Ein Tipp für den Alltag: Statt Warten als lästige Verzögerung zu betrachten, akzeptieren Sie die Unterbrechung als Pause zum Durchatmen. Ein bewusster Blick auf die Umgebung oder die Konzentration auf den eigenen Atem reduzieren Stress und geben neue Energie.
Die Adventszeit ist mit Traditionen wie Weihnachtsmärkten, Guetzlibacken und Christbaumschmücken reich gefüllt. Folgende zwei Bräuche schenken auf einfache Art eine kleine Auszeit:

Barbarazweig: Der Legende nach haben auf dem Grab der heiligen Barbara an Weihnachten Blumen geblüht. Stellen Sie an ihrem Gedenktag, dem 4. Dezember, Obstbaumzweige, am besten Kirschzweige, in eine Vase. Bis zum Heiligen Abend blühen sie auf und versprechen Segen für das neue Jahr.
Räuchern: In einigen Gegenden wurde früher zwischen der Wintersonnenwende am 21. Dezember und Dreikönig am 6. Januar mit Weihrauch oder Kräutern das Haus von bösen Geistern befreit. Heute kann das Räuchern gedeutet werden als Vorbereitung und Reinigung für Weihnachten und das neue Jahr. Dazu etwas Weihrauch und Küchenkräuter wie Rosmarin, Thymian, Salbei oder Lavendel in einem feuerfesten Gefäss auf glühende Kohlen legen und von Raum zu Raum gehen.